

Kakteen

und andere Sukkulente

M6000 E

Heft **9**

September **1994**

Jahrgang **45**



Kakteen und andere Sukkulente

Monatlich erscheinendes Organ der als Herausgeber genannten Gesellschaften

Heft 9 • September 1994 Jahrgang 45 • ISSN 0022 7846

Zum Titelbild:

1946 fand Tom MacDOUGALL in den Bergen nördlich von Ocozocoautla im Staate Chiapas, Mexiko, einen seltsam aussehenden epiphytischen Kaktus. Seine bis zu 15 cm breiten Triebe waren flach wie die eines Epiphyllums, ihre Ränder waren fast bis zur Mittelrippe „gesägt“ und erinnerten etwas an *Epiphyllum anguliger* (Lemaire) Don. Doch wie groß war die Überraschung als man an den mitgebrachten Pflanzen erstmals die bunten, purpur- bis cremefarbenen Blüten beobachten konnte. Eine weitere Besonderheit, die die Pflanzen von Epiphyllen unterschied, war das stark bedornete Pericarpell, aus dem sich wild bedornete Früchte entwickelten. So stellte ALEXANDER für den Neufund eine eigene Gattung auf und nannte die Pflanze *Cryptocereus anthonianus* Alexander. Heute ist man sich weitgehend darüber einig, die Art zu *Selenicereus* zu stellen. Sie heißt jetzt *Selenicereus anthonianus* (Alexander) Hunt. Die Blüten und Früchte sind typisch für *Selenicereen* und junge Sämlinge entwickeln mehrrippige, bedornete *Selenicereustriebe*, so daß man hier die Abstammung vermuten kann.

Dieser Epiphyt wird am besten hängend oder als Klimmer an Stöcken aufgebunden in einem lockeren, humosen Substrat kultiviert. Im Winter muß eine Ruhepause bei Temperaturen um 15°C mit nur geringen Wassergaben eingehalten werden. Während der Vegetationsperiode von Frühjahr bis Herbst benötigt die Pflanze reichliche Wasser- und Düngergaben und viel Wärme, so daß in den meisten Gegenden des deutschsprachigen Raums sicher nur Gewächshauskultur in Frage kommt. Die schönen Blüten erscheinen bei uns in der Regel im Frühsommer und halten leider nur eine Nacht, bei kühlem Wetter auch etwas länger. Dr. Ralf Bauer Foto: Edi Day

Anmerkung der Redaktion: Die umseitige Abbildung entstand von einem Kleinbild-Dia (24 x 36 mm), was bei dieser Vergrößerung allerdings nur mit einem sehr unempfindlichen Film (feinstes Korn) möglich ist; hier wurde Kodachrome 25 ASA (15 DIN) verwendet.

Inhalt:

	Aus der Praxis	
Helmut Antesberger	Kunststoff- oder Tontopf - Erfahrungen bei der Kultur von Melokakteen	177
	Beobachtungen am Standort	
Robert Kraus	Kakteen auf der Insel Pan de Azúcar in Chile: Auswirkungen von Guano...	178
	Beobachtungen am Standort	
Eberhard Scholz	Über <i>Lobivia thionantha</i>	182
	Reisebericht	
Heinz + Waltraud Hoock	CANTE und Charles Glass: Hoffnung für die mexikanischen Kakteen	186
	Neue Literatur:	
	Neue Asclepiadaceen aus Madagaskar	190
	Diverse Rezensionen aus Cact.Succ.J.US 1993	200
	Die Kakteen von Walter Rausch	
H.-J. Wittau / G. Winkler	<i>Lobivia ferox</i> R 31	191
	Pflegetips	
Dieter Herbel	Kakteen und andere Sukkulente im Monat September	192
	Kritisch betrachtet	
Michael Lange	Und nochmal zu " <i>Echinocereus spinibarbis</i> "	193
	Aus den Arbeitsgruppen	
Jürgen Bosack	Epiphyllum-Hybriden auf Briefmarken	194
	In memoriam	
Dieter Höning	Clarence Kl, Horich U	195
	In Kultur beobachtet	
Rolf Pinther	<i>Echeveria dactylifera</i> - Eine Empfehlung für die Sommerfrische	196
	Veranstaltungskalender	199
	Kleinanzeigen	200

Ein derartiger Vergleich schien vor wenigen Jahren noch absolut sinnlos zu sein, denn der Tontopf war, egal welcher Dimension, total „out“. Kunststofftöpfe aller möglichen Größen und Formen beherrschten seither die Sparte „Pflanzengeschirre“. Zugegeben, die Vorteile des Plastiktopfes sind auch recht überzeugend: Praktisch kein Verrotten, kein Anlegen der Wurzeln an den Topfinnenwänden, schnelle Erwärmung, bessere Platznutzung bei Verwendung von Vierkanttöpfen und leichte Bauweise. Der ideale Topf schlechthin für robuste, einfach zu pflegende Kakteen, wie Rebutien, Lobivien, Gymnocalycien, Notokakteen etc., die auf ein Zuviel an Wasser nicht gleich „böse“ reagieren. Damit vorläufig genug des Lobes, doch nichts aus Menschenhand ist fehlerlos.

Plastiktöpfe können für so manche Kakteen gefährlich werden, wenn etwa kräftig gegossen wurde, die Temperaturen niedrig oder stark gefallen sind. Dann kann die gefürchtete Staunässe nicht aus dem Topf (die Substratoberfläche um die Pflanze ist verhältnismäßig klein) und häufig tritt Wurzelverlust und anschließende Fäulnis im Bereich des Wurzelstuhles auf. Besonders betroffen sind hier empfindliche, erwachsene Pflanzen, wie zum Beispiel Melokakteen und Discokakteen, die absolut keine Staunässe vertragen und (möglichst) Unterwärme wünschen - den „warmen Fuß“ also.

Sehr poröses Substrat könnte diese Gefahr einigermaßen bannen, doch ist zu bedenken, daß die Melokakteen der Küstenregionen und die meisten Discokakteen nahrhaftes (humoses) Substrat wünschen, welches aber andererseits das Wasser relativ gut festhält. - Gegenüber kleineren Sämlingen sind da vor allem adulte Pflanzen mit einem Cephalium etwas heikel in bezug auf die Menge des feuchten Elementes. Man sollte erwachsene Schopfträger nur alle paar Jahre, wenn möglich aber überhaupt nicht umtopfen, damit die Wurzeln (manche Melos verteilen ihre flachen Wurzeln am Standort bis über 4 Meter im Durchmesser) nicht beschädigt werden. Für diese erwachsenen Pflanzen sind Tontöpfe besser geeignet als Kunststofftöpfe. Ein Zuviel an Wasser kann durch den porösen Ton nach außen gelangen und die dabei entstehende Verdunstungskälte kann man weitgehend verhindern, indem man die Töpfe einfüttert (z.B. in Balkonpflanzenerde) oder noch besser mit kleinen Leca-Kugeln (Blähton) umgibt, die auch feuchtigkeitsregulierend wirken.

Verwendet man kalkfreies Wasser (Ionenaustauscher), so kommt es kaum zu Auskristallisierungen - wenn doch, so läßt sich ein solcher Belag durch kräftiges Abreiben mit einer scharfen Bürste und angesäuertem Wasser (pH 3 - 4) und einigen Tropfen Spülmittel problemlos entfernen.

Wie bereits angedeutet, bilden die Wurzeln von

Kunststoff- oder Tontopf? Erfahrungen bei der Kultur von Melokakteen

Melokakteen ein weitverzweigtes Netzwerk mit feinsten Ausläufern. Wurzeln müssen aber auch die Möglichkeit haben Sauerstoff aufzunehmen. In Kunststofftöpfen mit klatschnassem Substrat, welches tagelang die Wurzeln mehr oder weniger dicht umhüllt, ist eine solche Gasaufnahme nicht oder nur in geringem Maß möglich - Schäden an der Pflanze sind demzufolge meist unvermeidlich. Die Verwendung von Standortsubstraten in unseren Breiten hat sich als nicht zweckmäßig erwiesen - die Verwitterungsvorgänge sind zu unterschiedlich.

Festzuhalten ist, daß erwachsene Melokakteen in porösen Töpfen und nahrhaftem Substrat mit Humusanteilen in unseren Breiten zufriedenstellend gedeihen, wenn über den Tontopf genügend Wasser aus dem Wurzelbereich verdunstet kann und kontinuierlich zugeführte Unterwärme eine schädigende Abkühlung im Wurzelbereich verhindert.

Tontöpfe haben allerdings mehr Gewicht und ihre Reinigung ist aufwendiger; man bekommt sie in der klassischen Rundform wie auch eckig.

Meistens ist das Wasserabzugsloch im Topfboden zu klein. Nachträglich sollten noch mindestens 2 - 3 weitere Löcher eingebohrt werden. Überdecken kann man sie mit einem Stück eines feinen Netzes (Reste von Damenstrümpfen!), um das lästige Herausrieseln von Substrat zu verhindern. Darauf gibt man Styroporbrocken (Durchmesser bis 1 cm), die durch ihre isolierende Eigenschaft eine zu schnelle Abkühlung von unten verhindern. Dann kommt eine Lage Quarzsand, dann das eigentliche Substrat und um den Wurzelhals wieder Sand.

Wie schon erwähnt, wollen ältere Melokakteen nicht gerne umgetopft werden. Man kann das Substrat zumindest teilweise austauschen, wenn man den Tontopf etwas schief hält und die „verbrauchte“ Erde nach unten hin möglichst 2-3 cm rundherum abhebt, entfernt und durch frisches Substrat ersetzt. Diese Vorgangsweise hat sich bewährt, weil die Wurzeln fast nicht gestört werden und die Nährstoffe des ergänzten, frischen Substrates durch Gießwasser und Schwerkraft langsam wieder nach unten gelangen.

Prof. Dr. Helmut Antesberger
Ignaz-Harrer-Straße 97
A-5020 Salzburg

Kakteen auf der Insel Pan de Azúcar in Chile: Auswirkungen von Guano im Überfluß

Robert Kraus

Im Rahmen eines Forschungsprojektes der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) hatte ich 1991 und 1992 die Gelegenheit, mich mehrmals für längere Zeit im Nationalpark Pan de Azúcar an der Küste der III. Region Chiles (Atacama) aufzuhalten, um ökologische Aspekte der Kakteenpopulationen zu untersuchen. Der Nationalpark umfaßt ca. 45.000 ha, man findet 18 Kakteenarten der Gattungen *Copiapoa*, *Eulychnia*, *Echinopsis* (*Trichocereus*), *Opuntia*, *Neoporteria* und *Eriosyce* (ANDERSON et al. 1990). Bei dieser Gelegenheit besuchte ich auch die der Küste vorgelagerte Insel Pan de Azúcar (Abb. 3), die nur mit einer Sondergenehmigung der chilenischen Forstbehörde (Corporación Nacional Forestal, CONAF) betreten werden darf. Der Grund für diese Schutzmaßnahme sind mehrere tausend Paare des Humboldtpinguins, *Spheniscus humboldtii* Meyen (Abb. 6), die auf der Insel nisten.

Die klimatischen Bedingungen auf der Insel wie auch auf dem Festland entsprechen dem allgemeinen Typ der chilenischen Küstenwüste, mit je nach Höhen- und Expositionslage unterschiedlichem Einfluß der Küstennebel (RUNDEL et al. 1991). Fast sämtliches den Pflanzen zur Verfügung stehende Wasser stammt von diesem Nebel, der mittlere Jahresniederschlag beträgt nur 1,7 mm (Daten von Chañaral, ca. 20 km weiter südlich, entsprechend den Angaben von DI CASTRI und HAJEK 1976).

Die Besonderheit der Insel ist der von den Pinguinen und anderen Seevögeln angereicherte Guano und dessen Einflüsse auf die Vegetation. Alle Felsen sind von Guano weiß überzogen und reflektieren stark die einfallende Sonnenstrahlung. Die Pinguine bauen ihre Nester im Schutz von Felsen, vorzugsweise auch direkt unter *Eulychnia saint-pieana* F. Ritter, von der Küste bis hinauf zum Gipfel der Insel. An

Abb. 1: *Neoporteria taltalensis* auf dem Festland



**Abb. 2: *Neoporteria taltalensis* auf der Insel
(Vergleich zu Abbildung 1)**

manchen Stellen ist so viel Guano angelagert, daß man darin beim Gehen etwas einsinkt. Es schien interessant, an verschiedenen Stellen des Festlandes und der Insel Bodenanalysen (Gesamtstickstoff, Gesamtkohlenstoff und pH) vorzunehmen und zu vergleichen. Es wurde Boden vom Festland, nahe dem Meeresstrand und in einer Schlucht im Landesinneren, sowie auf der Insel, auf einer offenen, unbewachsenen Fläche und im Einzugsbereich des Wurzelsystems einer *Eulychnia saint-pieana*, nahe eines Pinguinnestes, untersucht. Die Werte sind der Tabelle zu entnehmen:

Lage	Stickstoff [%]	Kohlenstoff [%]	pH
Festland, Strand	0,035	3,240	7,81
Festland, Landesinneres	0,014	0,424	8,42
Insel, offene Fläche	0,587	3,064	8,36
Insel, unter <i>Eulychnia</i>	1,806	15,138	8,49

Als erstes fällt der an allen Standorten stark basische pH-Wert auf. Der Kohlenstoffgehalt ist ein Maß für den Anteil organischer Bodenbestandteile. Die Werte entsprechen sowohl in Meeresnähe als auch auf der Insel in etwa einem europäischen Moderbuchwald (3 bis 6% Kohlenstoff). Nahe des Pinguinnestes ist der Kohlenstoffgehalt wegen des angelagerten Guanos extrem erhöht. Der im Landesinneren gemessene Wert (0,4% C) entspricht „normalen“ Kakteenstandorten. Der Stickstoffgehalt auf dem Festland ist sehr niedrig (Buchenwaldboden: 0,1 bis 0,2% Stickstoff), auf der Insel dagegen ein Vielfaches. Der unter einer *Eulychnia* bei einem Pinguinnest gemessene Wert (1,8% N) entspricht in etwa einer Mischung von 1/3 handelsüblichem Mineraldünger mit 2/3 Substrat!

Allgemein ist auf der Insel die Vegetation sehr viel spärlicher. Es konnten hier nur zwei Kakteenarten gefunden werden: *Eulychnia saint-pieana* F. Ritter und *Neoporteria taltalensis* Hutchison. Es gibt auf der Insel keine der am Festland so häufigen *Copiapoa*-Arten, auch keine der geophytischen Vertreter von *Neoporteria*. Die auf natürliche Weise entstandene „Überdüngung“ kann je nach Ausmaß positive und negative Auswirkungen auf das Wachstum der Kakteen haben. Abb. 1 zeigt eine *Neoporteria taltalensis* in „normaler“ Größe vom Festland. Größere Exemplare sind hier nicht zu finden. Dagegen wachsen die stark „gedüngten“ Pflanzen der Insel zu wahren Riesen heran (Abb. 2). Ähnliches läßt sich



auch bei *Eulychnia saint-pieana* beobachten: Abb. 4 zeigt eine blühfähige Altersform von *Eulychnia saint-pieana* vom Festland. Unter Ausnützung des Guanos wachsen manche *Eulychnien* auf der Insel sehr rasch, bilden regelrechte „Wassertriebe“ und machen somit einen etiolierten, vergeilten Eindruck. Doch die Kakteen befinden sich hier auf einer gefährlichen Gratwanderung: Zu viel Guano bewirkt - physiologisch gesehen - Bodentrockenheit, die Kakteen bekommen große Schwierigkeiten bei der Wasseraufnahme und vertrocknen (Abb. 5). Auch scheinen die „Wassertriebe“ sehr viel anfälliger gegenüber parasitierenden Fäulnispilzen zu sein (Abb. 7). Nahezu alle auf der Insel gefundenen *Eulychnien* weisen mehr oder weniger verheilte Faulstellen oder vertrocknete Scheitel und damit unnatürliche Verzweigung auf. Während auf dem Festland nahezu vollkommen „gesunde“ Wälder von *Eulychnia* zu finden sind, findet man auf der Insel mehr Skelette als lebende Pflanzen.

Zusammenfassend läßt sich somit sagen, daß *Eulychnia saint-pieana* in Böden wächst, die sich im Stickstoffgehalt um den Faktor 100 (!) unterscheiden. Überdüngung kann zu schnellem, vergeiltem Wachstum und - wie im Falle der *Neoporteria taltalensis* - zu Riesenexemplaren führen. Auf der anderen Seite können die Pflanzen auch rasch vertrocknen und es erhöht sich die Anfälligkeit gegenüber Fäulnisserregern.

Vielen Dank an die DFG und die CONAF, im speziellen an Juan Pinares für die seiner fantastischen Beobachtungsgabe entspringenden Tips und an den „alten Seelöwen“ Chamelo für die Überfahrt zur Insel.



Abb. 3: Blick von den ersten Küstenbergen auf die Insel Pan de Azúcar

Abb. 4: *Eulychnia saint-pieana* F. Ritter auf dem Festland, Altersform

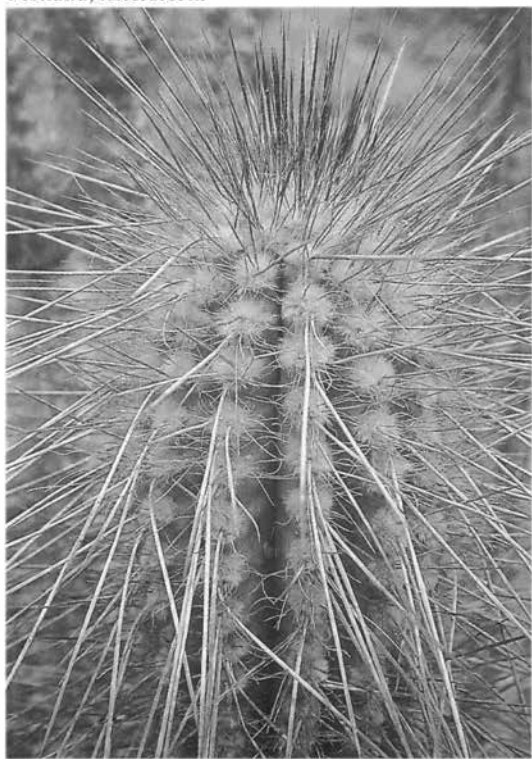
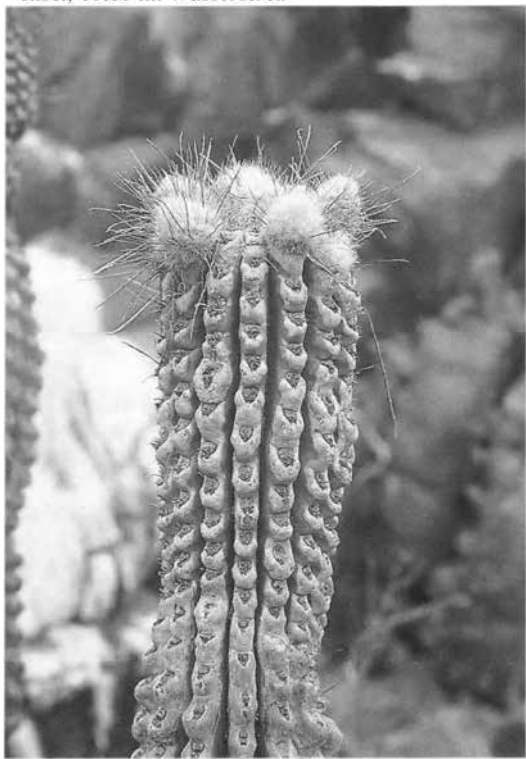


Abb. 5: *Eulychnia saint-pieana* F. Ritter auf der Insel, Trieb im Wasserstreß



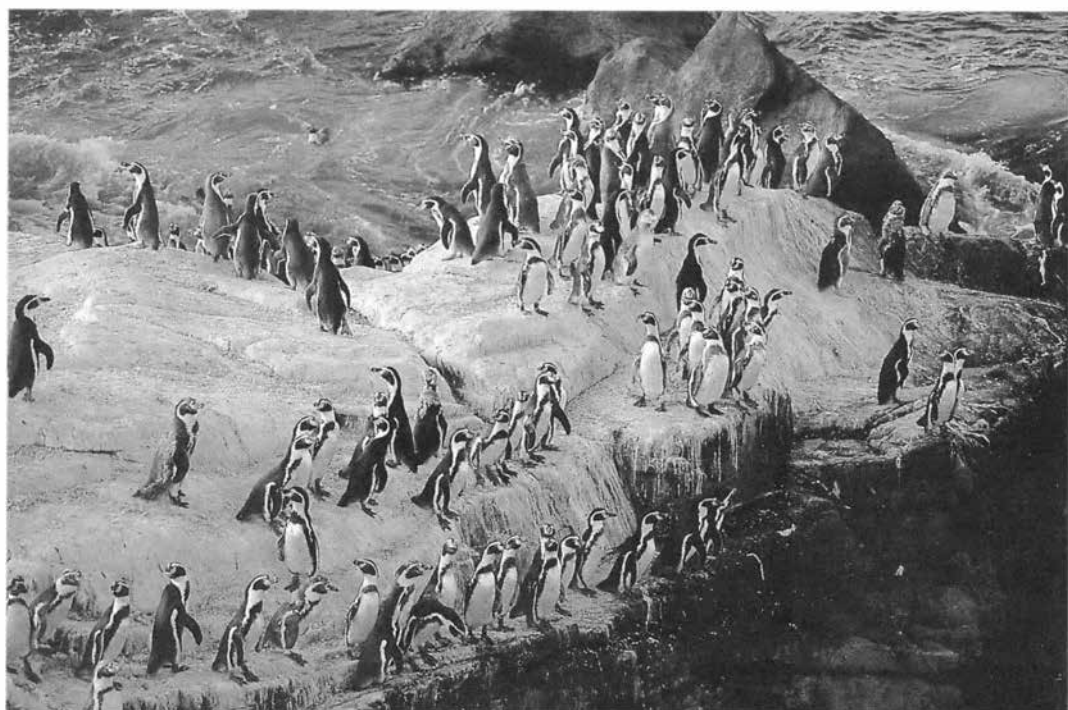


Abb. 6: Humboldtpinguine: *Spheniscus humboldtii*

Abb. 7: *Eulychnia saint-pieana* mit einer Pilzinfektion auf der Insel



Literatur:

- ANDERSON, E. F., BONILLA, M., HOFFMANN, A. E., TAYLOR, N. P. (1990): Succulent Plant Conservation Studies and Training in Chile. WORLD WILDLIFE FUND - U. S.
- DI CASTRI, F., HAJEK, E. R. (1976): Bioclimatología de Chile. Ed. Univ. Católica Chile, Santiago de Chile
- RUNDEL, P. W., DILLON, M. O., PALMA, B., MOONEY, H. A., GULMON, S. L., EHLERINGER, J. R. (1991): The Phyto-geography and Ecology of the Coastal Atacama and Peruvian Deserts - *Aliso* **13** (1) : 1-49

Dr. Robert Kraus
Institut für Systematische Botanik der Universität
Menzingerstraße 67
D-80638 München

Anmerkung: Nach Fertigstellung dieses Artikels erschien die Arbeit von Fred KATTERMANN (*Eriosyce*. Succulent Plant Research 1, 1994), wonach die Gattung *Eriosyce* nun auch die Vertreter der früher eigenständigen Gattung *Neoporteria* umfaßt.

Über *Lobivia thionantha* (SPEGGAZZINI) BRITTON & ROSE

Eberhard Scholz

In seinem Buch „Lobivia 85“ hat Walter RAUSCH (1987) alle bisher bekannten *Acanthocalycium*-Arten zu zwei großen Arten zusammengefaßt: *Lobivia thionantha* (Spegazzini) Britton & Rose und *Lobivia spiniflora* (K. Schumann) Rausch. Wenn man nun das Glück hat, einmal das Verbreitungsgebiet dieser Taxa zu bereisen und kennenzulernen, kann man sehr gut erkennen, welche Areale die einzelnen Varietäten besiedeln, und wo Übergänge zu verzeichnen sind.

Alle *Lobivia thionantha*-Varietäten sind im Calchaqui-Tal und seinen Ausläufern zuhause und haben somit ein geschlossenes Verbreitungsgebiet. Schon diese Tatsache macht deutlich, daß alle nachstehend genannten Pflanzen tatsächlich zu einem Verwandtschaftskreis gehören.

Den Typ, *Lobivia thionantha* var. *thionantha*, gibt es östlich von Cafayate am Eingang der Quebrada de

Cafayate am Fuße des Cerro Zorrito, hauptsächlich im Tal, bzw. in tieferen Lagen. Die Pflanzen werden bis über einen Meter hoch, bei max. 20 cm Durchmesser und blühen alle gelb. Die Gegend wird vom Wind sehr stark erodiert. Ich fand viele Pflanzen, deren Wurzeln durch die Erosion freigelegt waren und die dann umgefallen waren. Alte Pflanzen, die die genannte Höhe erreicht haben, stehen in der Regel windgeschützt in Dornengestrüpp, wo sie Halt finden und der Boden nicht fortgeweht wird. Es gibt aber auch Formen, die bisher noch nicht beschrieben wurden. Etwas nördlich, bei San Carlos, sind die Pflanzen niedriger und dicker (var. *copiapoides* Piltz nom. nud.). Auffallend ist, daß die Narben der Blüten alle karminrot sind, nur im Norden sind alle Narben gelb! Weiter südlich, am Fuße der Cumbres Calchaquies, fand ich Pflanzen, die kaum 20 cm hoch werden und nur 5 cm dick. Auch die Blüten sind hier etwas kleiner.

Lobivia thionantha var. *variiflora*, Abra de Infiernillo





1. *Lobivia thionantha* var. *chionantha* La Poma; 2. *Lobivia thionantha* var. *erythrantha*, Cumbres Calchaquies;
3. *Lobivia thionantha* var. *ferrarii*, Sierra de Quilmes; 4. *Lobivia thionantha* var. *catmarcensis*, Puente Medana

1	2
3	4

Lobivia thionantha* var. *chionantha (Spegazzini) Rausch

Weiter nördlich, im oberen Calchaqui-Tal, gibt es die Varietät *L. thionantha* var. *chionantha*, deren Verbreitungsgebiet etwa von Angastaco bis hinauf nach La Poma reicht. Auch bei dieser Varietät kann man große Unterschiede feststellen. Bei Cachi (ca. 2200 m) wachsen die Pflanzen mehr oder weniger kugelig, alte Stücke werden bis 20 cm hoch und haben bis 10 cm Durchmesser. Bei La Poma jedoch (über 3000 m) ziehen sich die Pflanzen fast ganz in den Boden zurück, nur alte Stücke werden etwas zylindrisch, haben aber kaum über 10 cm Durchmesser. Je weiter man nach Norden kommt, desto feiner wird die Bedornung. Charakteristisch sind die etwas gefüllt wirkenden weißen Blüten. Sie sind zur Blütezeit eine Augenweide!

Lobivia thionantha* var. *munita Rausch

Um den Cerro Zorrito herum gibt es in größerer Höhe und sehr abgelegenen die Varietät *L. thionantha* var. *munita*. Sie blüht in allen Farbtönen von gelb bis rot. Die Pflanzenkörper sitzen ganz im Boden. Nur ältere Stücke, die etwas vor Wind und Sonne geschützt sind, wachsen flachkugelig. Die Epidermis wird in der Sonne dunkelgrün bis bronzefarben und die grauschwarze Bedornung ist die stärkste, die ich bisher bei dieser Gattung kennengelernt habe.

Lobivia thionantha* var. *erythrantha Rausch

Auf der Westseite der Cumbres Calchaquies wächst in größerer Höhe die Varietät *L. thionantha* var.



Lobivia thionantha var. *catamarcensis*, Puente Medana

erythrantha. Auch diese Pflanzen wachsen, da sie Höhenbewohner sind, fast ganz im Boden. Sie ist bisher nur mit roter Blüte bekannt, die zudem etwas kleiner ist. Die Epidermis gleicht der bei der Varietät *munita*, die Bedornung ist aber mehr braun.

***Lobivia thionantha* var. *variflora* nom.inval.**

[das Basionym *Acanthocalycium variiflorum* Backeberg ist wegen fehlender Typushinterlegung nicht gültig beschrieben. Red.]

Das Gebiet der *L. thionantha* var. *variflora* liegt weiter südlich, auch am Fuß der Cumbres Calchaquies, von Amaichá bis hinauf zur Abra el Infiernillo. Ich hatte das Glück, diese schönen Pflanzen zur Blütezeit anzutreffen. Sie tragen ihren Namen wirklich zu Recht. Die Farbenskala reicht von rein gelb über rot bis fast violett, und das in allen Schattierungen! Diese Pflanzen werden bis zu 15 cm groß im Durchmesser, bleiben aber flachkugelig und sind in der Bedornung und auch in der Epidermis sehr variabel.

Lobivia thionantha* var. *catamarcensis (F. Ritter) Rausch

Gleich südlich von Amaichá del Valle, im Grenzgebiet zur Provinz Catamarca, fängt fast ohne Über-

gang das Verbreitungsgebiet der Varietät *L. thionantha* var. *catamarcensis* an. Sie wächst im Tal auf den Keshügeln südlich des Rio Santa Maria. Auch diese Pflanzen variieren stark, vor allem in der Bedornung, blühen aber einheitlich gelb mit weißgelber Narbe. In vor Erosion geschützten Lagen werden sie bis 20 cm hoch und ca. 10 cm dick. Das Verbreitungsgebiet reicht bis nach Punta de Balasto. Mir fiel auf, daß die Pflanzen zum Teil in reinem Quarzsand stehen.

***Lobivia thionantha* var. *grisea* nom.inval.**

Bei den südwestlich von Hualfín vorkommenden Pflanzen dieser Gruppe handelt es sich um die Varietät *Lobivia thionantha* var. *grisea* nom. inval. Im Kakteenlexikon führt BACKEBERG (1966) diese Sippe als *Acanthocalycium griseum* [nom. inval., die Art gilt wegen fehlender Typhinterlegung als nicht gültig beschrieben. Red.], zum Fundort schreibt er: „Nordargentinien (ohne näheren Standort; von FECHSER gefunden)“. Von Walter RAUSCH erfuhr ich nun, daß diese Pflanzen die var. *grisea* darstellen. RAUSCH hat die Fundortangabe von FECHSER selbst bekommen. Ansonsten wurde diese Varietät bisher äußerst selten in der Literatur aufgeführt, sicherlich in Unkenntnis dessen, was damit gemeint war.

Das SW-Foto im Kakteenlexikon BACKEBERG (1966, Abb. 1) zeigt ein sehr hell bereiftes Exemplar, das die Bezeichnung „griseum“ sicherlich rechtfertigte. Allerdings scheint BACKEBERG hier eine Extremform beschrieben zu haben, denn solch hell bereifte Pflanzen sind, soviel mir bekannt ist, bis heute nicht wieder aufgetaucht. Die von BACKEBERG in der Beschreibung gewählte Epidermisfarbe „bleigrau“ trifft die Realität sicherlich genauer.

Lobivia thionantha var. glauca (F. Ritter) Rausch

RITTER (1980) gibt als Fundort an: „nördlich Belén, Prov. Catamarca.“ Diese etwas vage Standortbeschreibung (Hualfin liegt etwas weiter nördlich von Belén) konnte von W. RAUSCH jetzt genauer präzisiert werden. Er fand *Lobivia thionantha* var. *glauca* bei Pozo de Piedra und bei La Cienaga nördlich von Belén. Die Körper sind mehr blaugrün und bleiben laut Beschreibung von RITTER etwas kleiner als die der var. *grisea*. RITTER (1980) weist bei *Acanthocalycium glaucum* F. Ritter darauf hin, daß diese Art „am meisten verwandt“ sei mit *Acanthocalycium catamarcense* F. Ritter. Sicherlich trifft das auch auf var. *grisea* zu, die RITTER nicht kannte.

Lobivia thionantha var. aurantiaca (Rausch) Rausch

In größeren Höhen, um die 3000 m, ist die Varietät *aurantiaca* an den Westhängen der Nevados del Aconquija zu Hause. Der Typstandort liegt bei der Mine Capillitas. Hier kann man die Pflanzen gleich neben der Straße finden, allerdings meist ganz im Boden, wie das bei allen höher vorkommenden *L. thionantha*-Varietäten der Fall ist. Auch hier kann man wieder eine sehr variable Bedornung feststellen. *L. thionantha* var. *aurantiaca* hat sicherlich ohne Übertreibung eine der schönsten Blüten unter den *L. thionantha*-Varietäten! Die Farbpalette reicht von rein gelb bis fast rot, und neben glatten Blütenblättern gibt es auch gewellte. Am schönsten sind jedoch die mehrfarbigen Blüten! Die Narben variieren von gelb bis grünlich.

Lobivia thionantha var. brevispina (F. Ritter) Rausch

Fährt man nun wieder nach Norden, betrachtet diesmal jedoch die Westseite des Tales, die Sierra de Quilmes, findet man am Fuße dieses Gebirgszuges bis hinauf nach Cafayate die gelb blühende Varietät *brevispina*. Diese Pflanzen ähneln der Varietät *ca-*



tamarcensis von der anderen Talseite, werden jedoch etwas höher. Die Bedornung ist etwas kürzer und die Blüten sind gelb mit hellpurpurnen Narben.

Lobivia thionantha var. ferrarii (Rausch) Rausch

In höheren Lagen, sehr abseits gelegen, wächst die rot blühende Varietät *ferrarii*. Die Epidermis ist frischer grün und die Bedornung ähnelt etwas der var. *brevispina*. In der Erstbeschreibung ist die Blüte mit 5 cm Breite angegeben. Es gibt aber auch Pflanzen mit kleineren Blüten!

Hiermit ist das gesamte Verbreitungsgebiet der *L. thionantha*-Varietäten umrissen. Auch wenn es auf den Karten aussieht, als ob die Gegend relativ einfach zu erforschen sei, sieht die Realität sehr viel anders aus. Es gibt kaum Nebenstraßen, und die Entfernungen im Gelände sind zu Fuß riesig. In der klaren Luft sieht alles viel näher aus, als es ist und man überschätzt sich gewaltig. Man darf sich nicht wundern, wenn auch heute noch neue Varietäten und Formen gefunden werden.

Literatur:

- BACKEBERG, C. (1966): Das Kakteenlexikon. G. Fischer, Jena
 RAUSCH, W. (1987): Lobivia 85. Rudolf Herzig, Wien
 RITTER, F. (1980): Kakteen in Südamerika, Bd. 2: Argentinien/Bolivien. Friedrich Ritter Selbstverlag, Spangenberg

Eberhard Scholz
 Defreggerweg 3
 D-85778 Haimhausen

CANTE und Charles Glass: Hoffnung für die mexikanischen Kakteen

Heinz und Waltraud Hooek

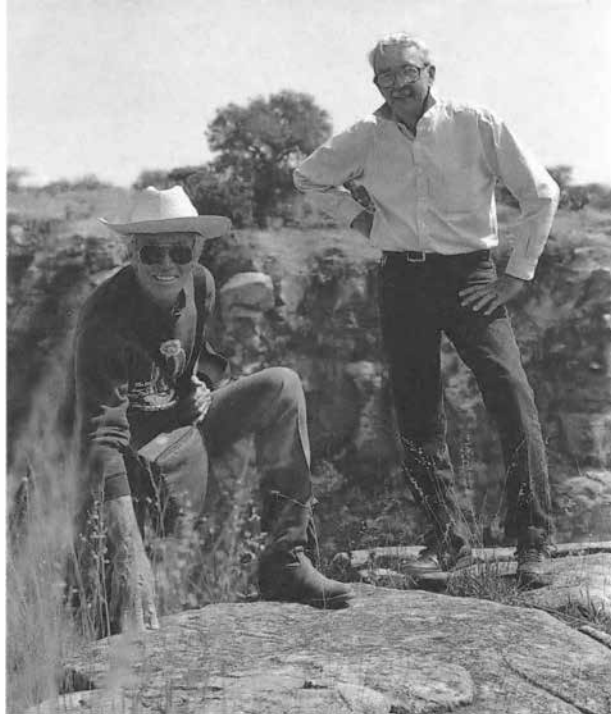
Vor 20 Jahren machte Charles GLASS in der Nähe von Viesca, im mexikanischen Bundesstaat Coahuila eine ganz überraschende Entdeckung. Unmittelbar nebeneinander wachsend fand er zwei *Astrophyten*, die verschiedenen Arten angehören: *Astrophytum coahuilense* (Moeller) Kayser und *Astrophytum capricorne* var. *senile* (Fric) Okumura. Zwar wußte man bereits seit 1911 von gemeinsamen Vorkommen in dieser Gegend (PURPUS 1911, BRITTON & ROSE 1937). Aber man vermutete doch zumindest eine Arealtrennung insoweit, daß eine gegenseitige

Bestäubung nicht in Frage kam. Charles GLASS nannte seine beiden *Astrophyten* in der Erstveröffentlichung zutreffend "Sonderbare Bettgenossen" (GLASS & FOSTER 1974). Er konnte damals keine Naturhybriden finden und bisher gelang dies auch niemand anderem, obwohl die Kreuzung in Kultur keine großen Probleme bereitet (HOOEK 1990). Im Oktober 1993 waren wir mehrere Tage im Viescabecken und den angrenzenden Sierras unterwegs, wieder auf der Suche nach den vermuteten Naturhybriden. Wir hatten alle notwendigen Informationen

"Sonderbare Bettgenossen" nannte Charles GLASS diese beiden *Astrophyten* die er 1974 in den Ausläufern der Sierra Parras fand und fotografierte. Es handelt sich um *Astrophytum capricorne* var. *senile* und *Astrophytum coahuilense*, von denen man überraschenderweise bisher keine Naturhybriden entdeckte - Foto: C. Glass



Charles GLASS (links) und der bekannte Mammillarienspezialist W.A. FITZ MAURICE bei El Charco del Ingenio, CANTE, San Miguel de Allende, Guanajuato. Das Gelände des Botanischen Gartens ist ein traditionsreiches Toltecen-Chichimecen Areal: Charles zeigt auf alte, in Stein gemeißelte Indianerzeichnungen.



über den genauen Standort von Charles erhalten, aber wir fanden "nur" wunderschöne *Astrophytum coahuilense* und *A. capricorne* var. *senile* an benachbarten Fundorten und daneben natürlich viele andere bemerkenswerte Pflanzen. Einen tiefen Eindruck hinterließ ein Berg voll mit *Agave victoriae-reginae* T. Moore. Wie Charles GLASS später meinte, ist das eine Form, die sich vor allem durch kleineren Wuchs und charakteristische Blattspitzen auszeichnet. Sie wächst an steilen, oft überhängenden Felsen der südlichen Sierra Parras so extrem exponiert, daß man sich unwillkürlich die Frage nach der Samenverbreitung stellt. Aber auch diese bleibt vorerst, wie diejenige nach der Existenz von *Astrophytum*-Naturhybriden, noch unbeantwortet...

Von Coahuila aus wandten wir uns nach Süden um Charles GLASS¹⁾ in San Miguel de Allende, Guanajuato zu treffen. Er arbeitet dort seit 1991 als Kurator für Kakteen und andere Sukkulenten sowie im Herbarium bei El Charco del Ingenio ausschließlich für CANTE²⁾. Diese regierungsunabhängige, durch Spenden und Widmungen frei finanzierte Institution hat das Ziel, die natürlichen und kulturellen Ressourcen Mexikos zu fördern. Sie besitzt Schutzsammlungen der Sukkulente flora, ein Orchidarium, große Parkanlagen mit einem botanisch wertvollen Baumbestand sowie ein noch unvollendetes Gewächshaus auf traditionsreichem Toltecen-Chichimecen-Areal. Es ist ein für Mexiko bisher einmaliges Unternehmen und lebt vor allem von der Privatinitiative weniger Personen wie Direktor Dr. Federico GAMA, Charles GLASS und den international bekannten Mammillarienspezialisten B. & W. A. FITZ MAURICE. Ihre Erfahrungen mit den weltweiten Kontakten zur Fachwelt kommen den Zielen von CANTE sehr zugute.

Mexikobesucher, die einen Abstecher nach San Miguel de Allende zu CANTE einplanen können, sollten sich mindestens einen halben Tag für die Besichtigung der verschiedenen Einrichtungen reservieren. Schenswert sind der Botanische Garten mit 12 Hektar und der Naturpark mit 35 Hektar Größe. Allein hier pflanzte man 1993 mehr als 6000 Bäume verschiedener Arten aus ganz Mexiko. Ein

großes Gewächshaus ist im Aufbau und bietet von seinem Standort aus einen wunderbaren Blick auf das Tal des Rio Laja und die Umgebung des Presa Las Colonias. Im Juli 1991 wurde die "Placa de Cuatro Vientos"³⁾ zu Ehren der alten Indianerkulturen auf einem kleinen Plateau über dem Stausee eingeweiht. Auch hier lohnt sich ein kurzer Aufenthalt mit einem weiten Blick über das Land und den Ort San Miguel de Allende. Das gesamte Gelände mit Eichen, Pinien sowie subtropischem und xerophytem Gehölz (Matorral) ist durch insgesamt über 10 Kilometer Wanderwege erschlossen. Besonders eindrucksvoll ist die in der Stadt gelegene Orchideensammlung. Der Orchideenspezialist Stirling DICKINSON überließ sie der Stiftung mit einem Bestand von über 2000 Exemplaren aus 200 verschiedenen Arten. Wer Glück hat, trifft auf seiner

- 1) Wer mehr über den abenteuerlichen Lebensweg dieses bekannten Kakteenfachmannes lesen möchte, dem sei der Artikel von L. W. MITCH (1993) empfohlen.
- 2) Die Bezeichnung CANTE wurde der Chichimecen-Sprache entnommen, sie bedeutet soviel wie 'Wasserquelle'.
- 3) Placa de Cuatro Vientos = Platz der vier Winde, ist ebenfalls der Chichimecen-Kultur entlehnt. Sowohl die Anordnung als auch die Farben des Platzes haben jeweils eine besondere Bedeutung: Norden - dunkelbraun, Symbol der Erde; Süden - grün und blau, das Zeichen für Wasserquelle; Osten - gelb, Maguey bzw. Agave, welche die Flora repräsentiert; Westen - rot, der Coyote, Symbol für die Fauna.



Blick vom "Platz der vier Winde" auf den Presa Las Colonias. Im Hintergrund San Miguel de Allende. Der Botanische Garten erstreckt sich beiderseits des Flusses Rio Laja über eine Gesamtfläche von mehr als 37 Hektar Fläche und ist durch etwa 10 Kilometer Wanderwege erschlossen.

Besichtigung Charles GLASS und erfährt von ihm die eine oder andere Begebenheit mit der man den Pflanzenschutz erfinderisch betreibt. Dazu gehört auch die Methode "Schutz durch Landerwerb". In der Nähe der Stadt Pozos kaufte man beispielsweise ein fünf Hektar großes Grundstück, das die seltene *Mammillaria albiflora* (Werdermann) Backeberg (*M. herrerae* var. *albiflora* Werdermann) beherbergt. Seit 1987 hat CANTE bereits viele Forschungsprojekte und Rettungsaktionen für bedrohte Pflanzen in den ariden und semiariden Landschaften Mexikos durchgeführt. Unter anderem wurde ein gesamtes Habitat von *Pelecophora aselliformis* Ehrenberg sowie *Mammillaria aureilana* Backeberg aus einer neuen Straßentrasse, die zwischen San Luis Potosi und Huizache gezogen wurde, entfernt und in unmittelbarer Nähe wieder angesiedelt (GLASS & MAURICE 1992).

Charles GLASS trug ein "Astrophytum" T-Shirt, als er uns in San Miguel de Allende begrüßte: natürlich hatte auch er Nachricht von *Astrophytum*-Naturhybriden erhofft. Er versprach dem Geheimnis der "Sonderbaren Bettgenossen" in Coahuila zwei Jahrzehnte nach seiner erstaunlichen Entdeckung noch einmal nachzugehen, sobald ihn die Arbeit für CANTE wieder in die Nähe dieser einsamen Gegend führt.

Die Anschrift von CANTE lautet:

CANTE A.C., Diez de Sollano 21, San Miguel de Allende, Gto. 37700, Mexico, Tel.: 46522990, Fax: 46524015

Literatur:

- BRITTON, N. L. & ROSE, J. N. (1937): The Cactaceae - Descriptions and Illustrations of Plants of the Cactus Family, Vol. 3. Ed. 2. Carnegie Institution, Washington.
- BROOCH, H. (1974): Von uns für Sie gelesen. Kakt. and Sukk. **25** (11) : 253
- FITZ MAURICE, B. & W. A. (1992): Peoplenotes: An Auspicious Beginning. Cact. Succ. J. US **64** (4) : 181-183
- FRIC, A. V. (1925): Rod Astrophytum. Zivot v Priode **29** (10) : 33-35
- GLASS, C. & FITZ MAURICE, W.A. (1992): Operation Rescue. Cact. Succ. J. US **64** (6) : 295-298
- GLASS, C. & FOSTER, R. (1974): Strange Bedfellows. Cact. Succ. J. US **46** (3) : 112
- HOOK, H. (1990): *Astrophytum capricorne* var. *senile* (Fric) Okumura. Teil 2. Kakt. and. Sukk. **41** (3) : 56-60
- MITICH, L. W. (1993): Cacti, Shells, and Music - The Charles Glass Story. Cact. Succ. J. US **65** (1) : 3-11
- PURPUS, J. A. (1911): Standorte und Standortverhältnisse einiger Kakteen. Monatsschr. Kakt.-Kunde **21** (6) : 82-86

Heinz und Waltraud Hook
Weingartenweg 35
D-84036 Landschut



Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V., gegr. 1892

Geschäftsstelle: Nordstraße 30, 26939 Ovelgönne, Tel. 0 44 80 / 14 08, Fax 0 44 80 / 15 64

Präsident: Prof. Dr. Wilhelm Barthlott,
Meckenheimer Allee 170, 53115 Bonn, Tel. 02 28 / 73 25 26

Vizepräsident: Dr. Hans Joachim Hilgert,
Bevenser Weg 10, Haus B 102, 30625 Hannover,
Tel. 05 11 / 5 34 - 31 02

Schriftführer: Dr. Thomas Engel,
Klinkenmühler Straße 11, 14943 Nettendorf

Schatzmeister: Peter Mansfeld,
Grotenbleken 9, 22391 Hamburg, Tel. 0 40 / 6 06 40 89

Beisitzer: Klaus Dieter Lentzkow,
Hohepfortestr. 9, 39106 Magdeburg

Beisitzer: Hermann Stützel,
Hauptstr. 67, 97299 Zell/Main, Tel. 09 31 / 46 36 27

Beisitzer: Dieter Supthut,
c/o Städt. Sukkulentsammlung, Mythenquai 88, CH-8002 Zürich,
Tel. 00 41 1 / 201 45 54

Postanschrift der DKG:
Geschäftsstelle: Karl-Richard Jähne, Nordstr. 30,
26939 Ovelgönne, Tel. 0 44 80 / 14 08, Fax 0 44 80 / 15 64

Einrichtungen:

Geschäftsstelle: Karl-Richard Jähne
Nordstr. 30, 26939 Ovelgönne,
Tel. 0 44 80 / 14 08, Fax 0 44 80 / 15 64

Arbeitsgruppe Astrophytum: Peter Schätzle
Eisenhofstr. 6, 32791 Lage / Lippe, Tel. 0 52 32 / 44 85 ab 19.00 Uhr

Arbeitsgruppe Echinocereus: Lothar Germer
Schützenhofstr. 58 a, 26135 Oldenburg, Tel. 04 41 / 1 39 89

Arbeitsgruppe Echinopsis-Hybriden: Klaus Kornely
Am Wäldchen Nr. 16, 55270 KL-Winternh.

Arbeitsgruppe Gymnocalycium: Ludwig Bercht
Mauritshof 124, NL 3481 VN Harmelen, Tel. 00-31-3483-2300

Arbeitsgruppe Parodien: Inter Parodia Kette
Friedel Kälinger, Parkstr. 1, 34266 Niestetal

Arbeitsgruppe Rebutia: Gerold Vincon
Mühlgasse 10, 35274 Kirchhain, Tel. 0 64 22 / 54 28

Arbeitsgruppe Literatur: Hans-Werner Lorenz
Helmholtzstr. 10, 91058 Erlangen, Tel. 0 91 31 / 6 49 62

Arbeitskreis Naturschutz: Mathias Uhlig
Grabenstr. 4, 71385 Kernen, Tel. 0 71 51 / 4 59 63

Arbeitsgruppe Philatelie: Horst Berk
Marientalstr. 70 / 72, 48149 Münster, Tel. 02 51 / 29 84 80

Arbeitsgruppe Tephrocactus: Manfred Arnold
Nonnenweierer Hauptstr. 7, 77963 Schwanau 3, Tel. 0 78 24 / 97 1

Bibliothek: Bibliothek der DKG, Josef Merz
Goethestr. 3, 97291 Thüngenheim
Postgirokonto: Nr. 309 350 - 601 Postgiroamt Frankfurt

Diathek: Erich Haug
Lunghamerstr. 1, 84453 Mühldorf, Tel. 0 86 31 / 78 80
Postgirokonto: Nr. 155 51 - 851 Postgiroamt Nürnberg

Landesredaktion: Ursula Bergau
Spreaallee 72, 24111 Kiel, Tel. 04 31 / 69 80 10

Pflanzennachweis: Bernd Schneekloth
Niederstr. 33, 54293 Trier-Ehrang, Tel. 06 51 / 6 78 94

Redaktion der Kakteenkartei: Dr. med. Werner Röhre
Witzelstr. 10, 36039 Fulda, Tel. 06 61 / 5 83 93

Ringbriefgemeinschaften: Konrad Schattke
Bühlsand 23, 48282 Emsdetten, Tel. 0 25 72 / 8 82 86

Samenverteilung: Hans Schwirz
Am Hochbehälter 7, 35625 Hüttenberg, Tel. 0 64 41 / 7 55 07

Bei allen Überweisungen sind bitte nur noch die folgenden Konten zu verwenden:

Konto Nr.: 86 800 bei Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00)

Konto Nr.: 345 50 - 850 bei Postgiroamt Nürnberg (BLZ 760 100 85)

SPENDEN

Spenden zur Förderung der Verbreitung der Kenntnisse über die Kakteen und anderen Sukkulanten und zur Förderung ihrer Pflege in volksbildender und wissenschaftlicher Hinsicht, für die ein abzugsfähiger Spendenbescheid ausgestellt werden soll, sind ausschließlich dem gesonderten Spendenkonto der DKG:

Konto Nr.: 88 420 bei Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00) gutschreiben.

Wichtig ist die deutliche Angabe (Name + Adresse) des Sponsors sowie der Verwendungszweck der Spende (Förderung der Pflanzenzucht, Artenschutz, Erhaltungssammlung). Der jeweilige Spendenbescheid wird in der Regel innerhalb von drei Monaten dem Spender zugeleitet.

Jahresbeiträge:	Mitgliedsbeitrag:	DM 60,—
	Jugendmitglieder:	DM 30,—
	Rechnungskostenanteil:	DM 5,—
	Luftpostzuschlag:	je nach Land
	Aufnahmegebühr:	DM 10,—

Arbeitsgruppe Gymnocalycium

Einladung zur IX. Internationalen Gymnocalycium-Tagung vom 30.9. - 2.10.94 in Düren -Änderung des Tagungsorts-

Wie bereits in den beiden letzten Jahren richtet die **Arbeitsgruppe Gymnocalycium die Internationale Gymnocalycium-Tagung** wieder in Düren aus.

Als Schwerpunktthema wurde der **Verwandtschaftskreis von Gymnocalycium castellanosi** ausgewählt, darüber hinaus werden jedoch auch noch andere Themen diskutiert und verschiedene Reiseberichte vorgeführt werden.

Unser letztjähriges Tagungslokal steht uns entgegen unserer bisherigen Ankündigung im Veranstaltungskalender leider doch nicht wieder zur Verfügung, so daß wir uns nunmehr im **Hotel/Restaurant „Zur Post“, Monschauer Str. 170, 52355 Düren-Rölsdorf** treffen werden (Für diejenigen, die damals schon dabei waren: Hier hatte auch unsere erste Veranstaltung im Jahr 1986 stattgefunden. Für alle anderen: Bis zur Sammlung PILTZ sind es ca. 1,5 km).

Die Tagung wird am Freitag, dem 30.9.94, um 18⁰⁰h eröffnet; Samstag und Sonntag, den 1. + 2.10.94, beginnen wir jeweils um 9⁰⁰h. Das Tagungsende ist für Sonntag mittag vorgesehen.

Interessenten wenden sich wegen näherer Informationen und vor allem zur Zimmerreservierung bitte möglichst bald an:

Herrn Jörg Piltz,
Monschauer Landstr. 162,
52355 Düren-Birgel,
Tel. 02421/61443.

Wir würden uns sehr freuen, wenn auch dieses Jahr wieder viele Gymnocalycium-Freunde den Weg nach Düren fänden.

Wolfgang Borgmann

Redaktionsschluß für Gesellschaftsnachrichten

Heft 11 / 94 am 15. September 1994

OG Göttingen

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bei allen DKG-Mitgliedern bedanken, die anlässlich unserer 8. Kakteen- und Sukkulantenbörse am 4. Juni 1994 in den Botanischen Garten Göttingen gekommen waren.

Wieder einmal konnten wir die große Attraktivität der Göttinger Börse an der hohen Besucherzahl erkennen. Besonders gefreut hat uns der Besuch der Kakteenfreunde aus Essen, Kassel, Braunschweig, Hildesheim und Halle, um nur einige zu nennen.

Die besondere Atmosphäre des Botanischen Gartens, sowie die zusätzlichen Möglichkeiten der Besichtigung aller Pflanzenhäuser und der Freianlagen hinterließen bei vielen Besuchern einen bleibenden Eindruck, der auch eine ideale Werbung für den Verein war.

Wir hoffen auch im nächsten Jahr so manchen Kakteenfreund wieder begrüßen zu können.

Der Vorstand der OG Göttingen

Wichtige Information!

Würzburger Kakteentage 95 wieder in der CARL - DIEM - HALLE.

Große Ausstellungen werfen ihre Schatten voraus !

Die Frage, was die Ortsgruppen während des Sommerhalbjahres und in den Ferienmonaten tun sollen, kommt bei uns in Würzburg nicht auf. Außer für die monatlichen Ortsgruppenabende planen wir schon längst für unsere nächstjährige große Kakteen- und Pflanzenausstellung, die unter dem Namen „Würzburger Kakteentage '95“ weit bekannt ist.

Natürlich haben wir für diese Großveranstaltung wieder die großräumige CARL-DIEM-HALLE angemietet, die mit ihren ca. 2500 qm alle Möglichkeiten bietet.

Wir haben uns auch Gedanken gemacht, was wir noch „zusätzlich“ an der Gesamtgestaltung verbessern und was wir unseren Besuchern noch vermehrt anbieten können.

Schon jetzt in der Vorbereitungsphase zeichnet sich eine phantastische Verbesserung ab und wir freuen uns darüber!

Also, wir arbeiten intensiv an der Vorbereitung und Organisation und bitten Sie schon jetzt, diese große Kakteen- und Pflanzenausstellung in Ihrem Notizbuch vorzumerken. Termin: **Samstag und Sonntag, den 6. u. 7. Mai 1995.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !

Mit den besten Grüßen
Der Vorstand der OG Würzburg

Stark im Preis reduziert!

Weskamp, Die Gattung Parodia 2

brosch. 38,- DM, Leinen 49,- DM frei Haus.

Walter **Weskamp**, Siedlerkamp 1

D-24119 Kronshagen, Telefon 04 31 / 54 29 28

Band 1 ist vergriffen.

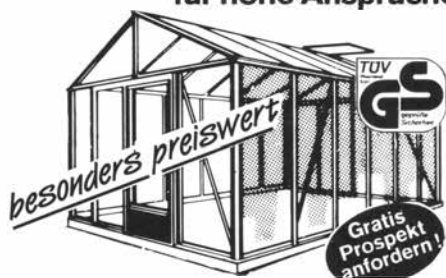
Wintergärten -

Schwimmballen - Pavillons

direkt vom Hersteller

Gewächshäuser

für hohe Ansprüche



- freistehend oder Anbau mit Fundament
- Aluminium mit Glas - Stegdoppelplatten Makrolon - Plexiglas - Isolierverglasung
- ständige Großausstellung



Palmen GmbH
Lise-Meitner-Str. 2/5 • 52525 Heinsberg
Gewerbegebiet ☎ (02452) 56 44 • Fax 5681

VOSS

Gewächshäuser

Anlehn - Rundhäuser - Frühbeete

Sonderanfertigungen

Montageservice

Bausätze

Glas bis 16 mm

Wintergärten

Überdachungen



Prospekte von:

VOSS 55268 Nieder-Olm

Gewerbegebiet II

Telefon: 0 61 36 / 50 71 • Fax 50 70

!Gran Canaria!

50.000 Pachypodium 16 verschiedene Arten

(keine Wildpflanzen, alle aus Samen gezogen)
aus gesundheitlichen- und Altersgründen
zu verkaufen!

ca. 8000 **P. lameri**
blühfähig, zum Teil schon mit Früchten

ca. 5000 **P. rosulatum, densiflorum,
horombense, saundersii** und andere,
blühfähig und zum Teil mit Früchten

Außerdem **blühende Euphorbien,
Uncarinas** (6 verschiedene Arten), **Jatrophas,
Moringas, Nolinas, verschiedene Daturas, Ipomeas**
usw.

Kauf oder Mietung des Geländes, auf dem die Pflanzen
stehen, ist einschließlich Wasseranrechte möglich.

Verkauf nur en bloc.

Bei Interesse Kauf eines angrenzenden älteren Bauern-
hauses möglich.

Detaillierte **Information** zu erfragen
unter der **Fax-Nr. 00 34 28 - 89 11 92**

Bartscher novasolar

®

Gewächshäuser in verbriefter Qualität für eines der schönsten Hobbys.

**STIFTUNG
WARENTEST**
test 2/84
**sehr
gut**
im Test novasolar 234

if
80

Rheinisch-
Westfälischer
TUV
GS
Geprüfte
Sicherheit



Unter Kakteenfreunden spricht es sich mehr und mehr herum, daß ein novasolar Gewächshaus ideale Voraussetzungen für außergewöhnliche Züchterfolge bietet. Die Wärmedämmung ist unübertroffen, der Luftaustausch ist hervorragend, die Stabilität sucht ihresgleichen. Anfang 1984 erhielt das novasolar-Haus (es war der Typ 234) von der Stiftung Warentest als einziges das Prädikat „sehr gut“ unter

20 getesteten Gewächshäusern. Besuchen Sie eine unserer Ausstellungen in 33154 Salzkotten, 61118 Bad Vilbel, 81373 München, 29315 Eldingen b. Celle, CH-6332 Hagendorn/ZG. Bitte Unterlagen und Anfahrtspläne anfordern.

Bartscher GmbH · Abt. 18/2
Pf. 11 27 · D-33143 Salzkotten
Tel.: 0 52 58/50 06-0

Für die Schweiz
Bartscher & Co.
CH-6332 Hagendorn/ZG

Coupon

Bitte einsenden an
Bartscher GmbH · Abt. 18/2
Postfach 11 27 · D-33143 Salzkotten

Schicken Sie mir
☐ komplette Informationen
☐ Anfahrtsplan für Ihre Ausstellung

Name

Straße

PLZ/Ort

PROTOKOLL

der Jahreshauptversammlung 1994
der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e.V.

Ort: Garching bei München
Zeit: 04. Juni 1994, 15.20 h - 18.50 h

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Wahl des Tagesprotokollführers
3. Geschäfts- und Kassenbericht
4. Bericht des Kassenprüfers
5. Entlastungen
6. Anträge
7. Wahl zum Beirat
8. Ehrungen
9. Wahl des Tagungsortes 1996
10. Verschiedenes

Anwesend oder mit Vollmacht vertreten:
568 Mitglieder

Zu TOP 1

Eröffnung der JHV und Begrüßung durch den Präsidenten der DKG, Herrn Prof. W. Barthlott. Als Gäste der JHV wurden zugelassen: Herr H. Fehlmann (Präsident der SKG), Herr K. Augustin (Präsident der GÖK), Herr Dufek (Prag), Frau Paula Cullmann (Witwe des Ehrenmitglieds Herr Willi Cullmann) und einige weitere wurden persönlich begrüßt.

Die verspätete Veröffentlichung der Tagesordnung der JHV (um einige Tage im Maiheft der KuaS) wurde von den Anwesenden der JHV nicht beanstandet.

Ergänzungen zur Tagesordnung: Ergänzung zu Top 7: Die Nachwahl eines Kassenprüfers und die vorstandsinterne Ersatzwahl für den zurücktretenden Vizepräsidenten Herrn Dr. Hilgert wurden ohne Gegenstimme von der Versammlung bestätigt. Weitere Ergänzungen wurden nicht gewünscht.

Offizielle Unterzeichnung der Vereinbarung über die Zusammenarbeit der drei Gesellschaften DKG, SKG und GÖK durch die Präsidenten Prof. W. Barthlott, H. Fehlmann und K. Augustin.

Mit einem Grußwort wünschte der Präsident der GÖK, Herr K. Augustin, einen guten Verlauf der JHV 1994. Ehrungen verschiedener Personen durch den Präsidenten der GÖK, Herrn K. Augustin. Der Präsident der SKG, Herr H. Fehlmann, wünscht mit seinem Grußwort einen guten Verlauf der JHV.

Das goldene Ehrenzeichen der GÖK erhielten:

- Herr Prof. W. Barthlott
- stellvertretend für die DKG
- Herr H. Fehlmann - stellvertretend für die SKG
- Herr Dr. W. Röhre
- Herr D. Hönig
- Herr D. Supthut
- Herr F. Polz

Zu TOP 2

Als Tagesprotokollführerin wurde Frau Bauer, München, einstimmig gewählt. Für eventuelle schriftliche Abstimmungen wurde Herr P. Täschner, Leipzig, als Wahlleiter in offener Abstimmung ohne Gegenstimme gewählt.

Zu TOP 3

Bericht des Präsidenten

Geschäftsbericht

- Seit Leipzig folgende Sitzungen:
4. September 93 - Bonn; Vorstand
13./14. Nov. 94 - Garching; Vorstand, Geschäftsstelle, OG München, Präsidenten GÖK/SKG, Beiratssprecher, Herren D. Hönig (Redaktion), H. Schmidt (Druckerei)
26. Januar 94 - Titisee-Neustadt; Redaktionsgespräch; Teilnehmer: Herren Prof. W. Barthlott, D. Supthut, G. Seyer, H. Schmidt, D. Hönig
5./6. Februar 94 - Würzburg; Vorstand, Geschäftsstelle, Beirat, Redaktionsteam
- Ausführliche Diskussion des Strukturplanes, der unter dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ vorgestellt wird
- Neuer Vertrag mit der Druckerei
- Bildung eines Redaktionsteams für die Zeitschrift Kakteen und andere Sukkulenten über das unter TOP 10 berichtet wird.
- Sonderheft „Artenschutz bei Sukkulenten“ (Schumannia Band 1). Im Auftrag des Vorstands von Dr. Barbara Burr und Dieter Supthut herausgegeben.

Arbeitsgruppen/Einrichtungen:

Geschäftsstelle, Karl-Richard Jähne:

Die Geschäftsstelle arbeitet eng und problemlos mit dem Vorstand zusammen.

Bibliothek, Josef Merz:

Das Ergebnis der Inventur vom 4. Februar 94 liegt vor.

Diathek, Erich Haugg:

Verleihbare Dia-Serien: 95; 4 Videofilme, 1 Film; Diabestand im Archiv: 16.476 Stück; im Jahr 1993 haben 6 Mitglieder Dias für die DKG gesandt; entliehen wurden 100 Dia-Serien und 4 Videofilme.

Pflanzennachweis, Bernd Schneekloth:

12 Anbieter mit einer insgesamt 44 Seiten starken Angebotsliste mit Tauschpflanzen; Abgabe der Liste an 36 Personen.

Ringbriefgemeinschaften, Konrad Schattke:

Kein Tätigkeitsbericht abgegeben

Zentrale Auskunftsstelle, Horst Siegmund:

Kein Tätigkeitsbericht abgegeben

Arbeitsgruppe Astrophytum, Peter Schätzle:

Kein Tätigkeitsbericht abgegeben

Arbeitsgruppe Echinocereus, Lothar Germer:

Die AG hat zur Zeit über 180 Mitglieder; es haben zwei gut besuchte Arbeitstagungen (Fulda und Osnabrück) stattgefunden; wie in den vergangenen Jahren auch, wurden 4 Hefte der AG-Publikation „Der

Echinocereenfreund“ herausgegeben, zusätzlich ein Sonderheft über den Polyacanthus-Komplex.

Arbeitsgruppe Echinopsis-Hybriden, Klaus Kornely: Gegründet im Januar 1994; 42 Mitglieder, Aufgaben der AG: Verbreitung der Pflanzen sowie Informationen; Auswerten von Literatur; regelmäßige Treffen der AG-Mitglieder, Herausgabe der Zeitschrift „Hybriden-Journal“; Unterstützung von Züchtern und Sammlern.

Arbeitsgruppe Gymnocalycium, Ludwig Bercht (NL): Die AG hat zur Zeit ca. 150 Mitglieder aus Deutschland, Holland, Belgien, Vereinigtes Königreich, Schweiz, Österreich, Tschechien und Italien, die Mitglieder der AG haben sich im Oktober in Düren zu einem Arbeitswochenende getroffen; Herausgabe von zwei Nummern der AG-Publikation „Gymnos“.

Arbeitsgruppe Literatur, Hans-Werner Lorenz: Archivbestand (Kopien von Erstbeschreibungen und Umkombinationen von Kakteen und anderen Sukkulenten): 10016 Stück; Neuzugänge: 193 Stück; aktive Mitglieder: 10 Personen; bearbeitete Anfragen: 9; Anforderungen (Kopien von Erstbeschreibungen): 217 Stück.

Arbeitsgruppe Parodia, Friedel Käsinger: Die AG „Inter Parodia Kette“ hat zur Zeit 43 Mitglieder aus dem In- und Ausland; es hat ein Treffen der AG-Mitglieder im April in Oberhausen und im September in Heikendorf stattgefunden; Herausgabe der IPK-Zeitschrift (geplant sind 3 Ausgaben pro Jahr).

Arbeitsgruppe Philatelie, Horst Berk: „Kakteen und andere Sukkulenten in der Philatelie“; 101 Personen aus dem In- und Ausland; weitere Nachträge zu dem jetzt über 420 Seiten starken Katalog (über 3000 Einträge in Wort und Bild); Versand von 4 Rundschreiben; Lieferung von Nachträgen zum Katalog; fast lückenlose Beschaffung von Neuheiten aus aller Welt; lose Treffen einiger Mitglieder in Leipzig (JHV 93) und Osnabrück (Kakteen-Börse).

Arbeitsgruppe Rebutia, Gerold Vincon: 20 Personen; ein Arbeitstreffen in Marburg; Tätigkeit: Beantwortung von 5 Anfragen, Weiterführung eines Aussaatprojektes; Weitergabe bzw. Austausch von Pflanzenlisten, Pflanzen und Samen; Weiterführung des AG-Dia-Archives; Erstellung von Artikeln und Karteikarten für KuaS; Teilnahme an Arbeitstreffen des „Freundeskreises Echinopsen“.

Arbeitsgruppe Tephrocactus, Manfred Arnold: Die AG wurde im Juni 1993 gegründet und hat ca. 15 Mitglieder; Ziele: Erfassung und Verbreitung möglichst vieler Tephros, Bestimmen und Einordnen der Pflanzen, Erstellen von Bestimmungshilfen, Veröffentlichung von Erkenntnissen in KuaS; Austausch von Pflanzen auf den jährlichen Treffen der AG.

Arbeitskreis Naturschutz, Mathias Uhlig: Der AK hat zur Zeit 30 Mitglieder bzw. Interessenten; auch im Jahre 1993 wurde hauptsächlich an Zielsetzung und Selbstverständnis des AK gearbeitet; die Samenvermittlung des AK wurde weiterge-

führt. Es wurde in KuaS um Samenspenden gebeten; Veröffentlichung eines Artikels in KuaS sowie Vorbereitung weiterer Artikel.

Samenverteilung, Hans Schwirz: Zusammenstellen der Samenliste zur Veröffentlichung in KuaS; Versand von ca. 9000 Portionen an etwa 300 Mitglieder im In- und Ausland.

Dank an alle Mitarbeiter!

Kassenbericht
Peter Mansfeld, Schatzmeister

Mitgliederentwicklung: Es hat sich gezeigt, daß der Mitgliederrückgang seit 1991 permanent anhält. Zwischen dem 01.01.1991 und dem 01.01.1994 ist ein Rückgang von beinahe 700 Mitgliedern zu verzeichnen.

Zum Jahresende 1993 rutschte die Mitgliederzahl erstmals wieder unter die Siebentausend-Marke auf 6.943. Damit betrug der Rückgang im Vergleich zu 1992 etwa 2,7 %. Nach den Angaben der Geschäftsstelle betrugen die Austritte 1993 425 Mitglieder (20 % weniger als in 1992) und die Eintritte 236 Mitglieder (ca. 14 % weniger als in 1992). Demzufolge entwickelten sich die Einnahmen gegenüber dem Vorjahr auch rückläufig. Hierfür ist allein der Mitglieder-rückgang verantwortlich.

Ausgaben: durch flexiblere Handhabungen bei der Begleichung von Kostenrechnungen konnten die Ausgaben um ca. 8 % gegenüber der Haushaltsplanung gesenkt werden. Insgesamt wurde in der Jahresübersicht ein Zuwachs um 55,6 TDM erzielt, so daß sich die Bilanzsumme auf beinahe 175 TDM erhöht hat.

Bedingt durch die Erfahrungen der letzten Jahre und den weiteren Rückgang der Mitgliederzahlen der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e.V. und die damit auch zu erwartenden Einnahmenverluste, wurden die Rückstellungen nochmals erhöht. Die Gesellschaft hat so einen finanziellen Puffer, der die allgemeinen Kostenerhöhungen der kommenden Jahre abzufedern vermag - auch unter der Voraussetzung, daß der Mitgliederschwund auf gleichem Niveau anhält.

Es ist zu erwarten, daß bereits in 1994 die gesamten Einnahmen von den Ausgaben aufgezehrt werden, und daß in 1995 bereits auf die Rückstellungen zurückgegriffen werden muß. Trotzdem dürfte bei der jetzigen Lage für die nächsten zwei Jahre keine Beitragserhöhung in Aussicht stehen.

Die Einnahmen der Gesellschaft bestehen zu ca. 95 % aus Mitgliedsbeiträgen. Langfristig wird mit Einnahmenverbesserungen aus anderen Quellen, z. B. Spenden, gerechnet.

Die Zahlen im einzelnen:

Gewinn- und Verlustrechnung 1993

Einnahmen	
Mitgliedsbeiträge	436.100,90 DM
alte Kuas/Nadeln etc.	618,— DM
Spenden	2.020,— DM
Zinserträge	20.073,54 DM
Sonstiges	894,38 DM
Insgesamt	459.706,82 DM

Der neue Kalender

Kakteen 1995

UND ANDERE SUKKULENTEN

In langjährig bewährter Qualität und Ausführung.

13 Farbaufnahmen im Format 24 x 24 cm, davon
5 Standort-Landschaftsbilder.

Die Rückseite dieses Prospektes zeigt ein Kalender-
bild in Originalgröße. Die Abbildungen sind jeweils
mit informativen Beschreibungen über Heimat, Pfl-
ge und Haltung versehen.

P.S. Die Werbeidee

Auch mit Eindruck Ihrer Firma oder Ortsgruppe auf ver-
längerter Rückwand lieferbar. Fragen Sie uns.

Bei Sammelbestellungen in einer Ortsgruppe oder mit be-
kannten Kakteenfreunden sind die Portokosten **wesentlich**
günstiger!

druckbild GmbH
Postfach 1105
D-79811 Titisee-Neustadt

Telefon 0 76 51 - 50 10
Telefax 0 76 51 - 30 18



Bestellkarte für Kalender "Kakteen und andere Sukkulenten 1995"

Bitte deutlich schreiben. Bestellungen sind ab sofort möglich.

Ich (Wir) bestelle (n) _____ Kalender

Preise pro Stück

(Vorzugspreis für Mitglieder der Kakteenvereinigungen)

1 – 9 Stück	DM 13,60	ab 50 Stück	DM 13,00 zuzüglich
ab 10 Stück	DM 13,30	ab 100 Stück	DM 12,60 Versandkosten

Stück Versandtaschen zum weiteren Einzelversand pro Stück DM 0,90.

Ich bestelle folgende Bücher:

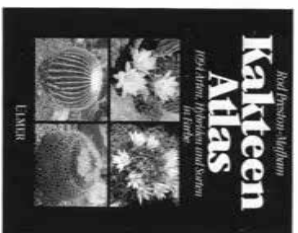
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Datum

Unterschrift

FLORA-BUCHHANDEL • D-79811 TITISEE-NEUSTADT
Postfach 1110 • Telefon 07651-25 10 • Fax 0 76 51-30 18

Urs Eggli „Sukkulenten“	DM
Preston-Mafham „Kakteen-Atlas“ (in deutsch)	198,—
Reppenhausen "Die Gattung Mammillaria" 1. Bd.	88,—
Reppenhausen "Die Gattung Mammillaria" 2. Bd.	134,—
Hecht „Kakteen u. andere Sukkulenten“	148,—
Röth "Tillandsien" Blüten der Lüfte	49,90
E. Gross "Schöne Tillandsien"	58,—
Culmann/Götz/Gröner "Kakteen"	22,—
Rauh "Kakteen an ihren Standorten" kartoniert	108,—
Rauh "Großartige Welt der Sukkulenten" kartoniert	38,—
Rauh "Schöne Kakteen u. a. Sukkulenten"	48,—
Ritter "Kakteen in ... 2. Bd. 33,—; 3. Bd. 28,—; 4. Bd.	19,80
Fleischer-Schutz "Kakteenpflege" kartoniert	27,—
Köhlein "Freilandsukkulenten"	30,—
Heine "Lithops – lebende Steine" !Sonderpreis!	32,—
Andersohn "Kakteen"	108,—
Dopp "Kakteen"	29,—
	29,90
	29,80



223 Seiten,
1094 Farbfotos,
Format 22 x 28 cm
DM 88,—

In diesem Buch wird die große Gruppe der Kugelkakteen, über 1100 Arten und Hybriden, in alphabetischer Reihenfolge, dokumentiert durch Farbfotos, vorgestellt. Ausführlisches Register mit Hinweisen auf Synonyme, Angabe der Herkunftsländer.



Ein wertvoller Geschenkband!
 Kultur, Heimatgebiete, Morphologie und Botanik der „anderen“ Sukkulenten. Lexikonartiger Führer durch über 1.000 Sukkulenten. Alle Pflanzen exakt beschrieben mit Hinweisen auf die Synonyme. Gut lesbar für den Liebhaber. 300 hervorragende Farbaufnahmen. 336 Seiten.
Format 21,5 x 27 cm.
DM 198,—



Die erste vollständige Gesamtübersicht.
Format 17 x 24 cm,
812 Seiten, 376 große, halbseitige Farbbilder in 2 Bänden.
DM 134,—

Band 1 mit 364 Seiten und 161 Farbbildern
 Band 2 mit **wesentlich erweitertem Umfang, 448 Seiten und 215 Farbbildern.**
DM 148,—

- Slak "Karnivoren"
- W. Rauh "Bromelien/Tillandsien"
- Brockhaus "Nord- und Südamerika"
- Brockhaus "Afrika"
- Gröner/Götz "Schöne Kakteen"
- Kleiner "Stacheliges Hobby"
- Kleiner "Kakteen drinnen u. draußen"
- Kleiner "Gärten am Hang"
- H. F. Haage "Kakteen"
- W. Haage "Kakteen u. Sukkulenten"
- Hochstätter "Pedio- u. Sclerocactus"
- Hochstätter "The Genus Sclerocactus" englisch
- Berger A. "Die Agaven" (Reprint)
- Brasilien-Bildband (Sonderausgabe)
- Madagaskar-Bildband (Sonderausgabe)
- Anden-Bildband (Sonderausgabe)
- Exkursionsflora für die Kanarischen Inseln
- "Zander" – Handwörterbuch der Pflanzennamen

DM

Absender:

Name: _____

Postfach _____

Straße _____

Postleitzahl/Ort _____

Land _____

Bitte deutlich schreiben!

Antwort

druckbild Gmbh

Postfach 1105

D-79811 Titisee-Neustadt

Bitte
 frei-
 machen

Ausgaben

Geschäftsstelle

Personalkosten	56.794,19 DM	
Miete	3.000,— DM	
Bürokosten	17.152,95 DM	
EDV	7.800,— DM	
Gesamt		84.747,14 DM

Vorstand

Reisekosten	21.178,88 DM	
Bürokosten	5.143,49 DM	
Gesamt		26.322,37 DM

Beirat

190,00 DM

JHV Leipzig

10.428,87 DM

Einrichtungen

20.521,62 DM

Kuas

Druckkosten	134.258,48 DM	
Porto	52.797,73 DM	
Honorare	24.915,90 DM	
Pflanzenkartei	41.792,40 DM	
Gesamt		253.764,51 DM

Bankgebühren

2.552,11 DM

Anschaffungen

1.051,05 DM

Werbung

2.824,07 DM

Sonstiges

1.723,71 DM

Kosten aus Vorjahr

—,— DM

Insgesamt 404.125,45 DM

Abstimmung

Einnahmen 1993	459.706,82 DM
Ausgaben 1993	404.125,45 DM

Ergebnis am 31.12.1993 55.581,37 DM

Jahresübersicht 1993

Aktivvermögen

Girokonto	29.275,50 DM
Postbank Nürnberg	8.025,56 DM
Konto Geschäftsstelle	9.369,66 DM
Fonds „Artenschutz“	977,80 DM
Fonds „Erhaltungssammlung“	1.180,00 DM
Fonds „Hamburg '95“	608,85 DM
Kasse Geschäftsstelle	59,31 DM
Kasse Bücherei	—,— DM
Kasse Redaktion	237,45 DM
Forderungen	5.597,87 DM
Festgelder	60.000,00 DM
Rückstellungen	100.000,00 DM

Gesamtvermögen 215.332,00 DM

Verbindlichkeiten

Offene Rechnungen	1.657,75 DM
Mitgliedsbeiträge für 1994	37.629,00 DM
Verbindlichk. aus Sachkonten	1.010,60 DM
Verbindlichkeiten Honorare	210,00 DM
Andere	—,— DM

Gesamtverbindlichkeiten 40.507,35 DM

Überschuß am 31.12.1993 174.824,65 DM

Vorstandsvorschlag:

keine Beitragserhöhung für 1995

Keine Fragen zu Top 3

Zu TOP 4

Herr Wanjura trug den Bericht des Kassenprüfers vor.

Die Kassenbücher sind am 5. März 1994 (von Herrn Wanjura, Herr Frank war erkrankt) überprüft worden. Es wurden keine Beanstandungen erhoben. Die Unterlagen befanden sich im gesetzlich vorgeschriebenen Zustand. Es konnten keine Abweichungen von den vorgenannten Zahlen festgestellt werden. Herr Wanjura schlägt Entlastung des Vorstandes vor.

Zu TOP 5

Erste Abstimmung:

Antrag auf Entlastung des Schatzmeisters, Herrn Mansfeld:

keine Enthaltung, keine Gegenstimme, Entlastung ist erfolgt.

Zweite Abstimmung:

Antrag auf Entlastung des Vorstandes:

keine Enthaltung, keine Gegenstimme, Entlastung ist erfolgt.

Zu TOP 6

- Herr Rolf Hieber, Sprecher der unterzeichneten Ortsgruppen-Vorsitzenden;

Antrag auf verständliche Aufklärung über Arten- und Naturschutzrecht wurde unter Betonung der künftigen Aufklärung über sich ändernde Rechtslage aufrechterhalten.

Antrag bei einer Enthaltung in offener Abstimmung angenommen.

- Ein weiterer Antrag (Frohning, 26.3.94) ist nicht termingerecht eingegangen, wurde aber trotzdem behandelt.

Die im Antrag von Herrn Frohning geforderte Interessenvertretung Washingtoner Artenschutz-Übereinkommen ist überflüssig, da das Thema Washingtoner Artenschutzabkommen vom Arbeitskreis Arten- und Naturschutz abgedeckt wird. Händler haben die Auflage, keine Importpflanzen anzubieten.

Konsultationen anderer Fachgesellschaften finden bereits statt. Trotz Anerkennung der im Antrag angesprochenen Problematik wurde der Antrag zurückgezogen. Herr Frohning erklärte sich zur Mitarbeit im Arbeitskreis bereit.

Zu TOP 7

Ergänzungswahl Beirat:

Es scheiden aus:

- Herr M. Lieske
- Herr R. Richert
- Herr K. Schattke

Vorstands-Vorschlag zur Ergänzungswahl:

Wiederwahl:

- Herr A. Meininger
- Herr E. Scherer
- Herr H. Polaschek

Neuwahl:

- Herr D. Lübeck
- Herr M. Weisbarth
- Herr K. Neumann

Keine schriftliche Abstimmung gewünscht; Wahl bei

sechs Enthaltungen in offener Abstimmung angenommen. Alle Herren nahmen die Wahlen an. Dank von Prof. Barthlott an die ausscheidenden Beiratsmitglieder.

Rücktritt Dr. Hilgert

Herr Dr. Hilgert sprach einige persönliche Worte zu seinem Rücktritt und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit, verbunden mit den besten Wünschen für die DKG.

Herr Stützel übernimmt nach vorstandsinterner Abstimmung die Aufgaben des Vizepräsidenten, zunächst bis zur Jahreshauptversammlung 1995. Wahl bei zwei Enthaltungen in offener Abstimmung angenommen.

Herr Prof. Barthlott gab bekannt, bei der JHV 1995 in Hamburg nicht wieder zu kandidieren, obwohl er nicht das Amt des IOS-Präsidenten übernehmen wird. Wegen Überlastung kann er das Amt des Präsidenten der DKG nicht mehr ausüben.

Nachwahl eines Kassenprüfers als Ersatz für den turnusmäßig ausscheidenden Herrn Franke.

Vorschlag: Herr J. Busek, Wolfratshausen.

Wahl in offener Abstimmung angenommen. Keine Enthaltung, keine Gegenstimme.

Zu TOP 8

Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Dr. Werner Röhre.

Ausführliche Laudatio von Herrn Dr. Hilgert mit Überreichung der Urkunde und der goldenen Ehrennadel durch Prof. Barthlott.

Verleihung der silbernen Nadel für 25jährige Mitgliedschaft an folgende Personen:

- Herrn Mansfeld, Hamburg

- Herrn Dr. Müller, Leipzig

Die übrigen zu Ehrenden erhalten ihre Nadel per Post.

Zu TOP 9

Die Ortsgruppe Mannheim hat die in Aussicht gestellte Bewerbung zurückgezogen.

Die Ortsgruppe Südliche Weinstraße in Offenbach bei Landau/Pfalz konnte kurzfristig für die Ausrichtung der JHV '96 am 7./8. Juni 96 gewonnen werden.

Die Bewerbung wurde von der JHV 94 ohne Gegenstimmen angenommen.

Zu TOP 10

Herr Siegmund, Auskunftsstelle, hat sein Amt niedergelegt.

Vorschlag aus der JHV: Die Auskunftsstelle soll eingestellt werden, da im Mai-Heft KuaS alle Adressen der zuständigen OG-Vorsitzenden bekanntgegeben werden.

Vorschlag einstimmig angenommen.

Appell des Präsidenten an die Ortsgruppen, künftige Terminüberschneidungen von Ortsgruppenveranstaltungen mit der JHV zu vermeiden.

STRUKTURPLAN

Eine Neufassung unter Berücksichtigung aller bis-

herigen Änderungswünsche wurde vorgestellt. Es besteht Konsens mit allen Gruppen innerhalb der Gesellschaft. Der Strukturplan gilt zunächst nur da, wo er mit der Satzung übereinstimmt. Dort, wo Details des Strukturplanes eventuell gegen die gültige Satzung der DKG verstoßen, gilt der Strukturplan nicht.

Strukturkonzept

Ausführlich wurden folgende Themen vorgetragen:

1. VORSTAND (Zusammensetzung und dessen Aufgaben)

2. EINRICHTUNGEN

Neustrukturierung der Redaktion Kakteen und andere Sukkulenten

- Technische Redaktion

- Fachredaktion Wissenschaft und Reisen

- Fachredaktion Hobby und Kultur

- Fachredaktion Literatur

- Landesredaktionen (DKG, GÖK, SKG)

- Artenschutzkommission (Aufwertung der bisherigen AG)

- Karl-Schumann-Preis für Sukkulentenforschung (Realisierung eines früheren JHV-Beschlusses auf Antrag der OG Hannover)

3. Beirat (Neugliederung)

4. Jährliche Sitzungs- und Konferenztermine

Der gesamte Strukturplan wurde anhand von Overhead-Folien vorgestellt und einstimmig angenommen. Der Vorwurf, daß die Satzung der „Kakteenfreunde Mainz-Wiesbaden und Umgebung (gegr. 1928)“ gegen die DKG-Satzung verstößt, löste lebhaft Diskussionen aus. Der Streit wurde durch Vermittlung von Herrn Polaschek auf ein Gespräch in kleinem Rahmen verlegt.

Herr Prof. Barthlott schließt die JHV 1994 um 18.50 Uhr.

Garching/München, den 04. Juni 1994

Wilhelm Barthlott / Präsident

Thomas Engel / Schriftführer

Hedi Bauer / Tagesprotokollführerin



Schweizerische Kakteen-Gesellschaft, gegr. 1930 Association Suisse des Cactophiles

Postanschrift: SKG/ASC, Sekretariat, CH-5400 Baden

Ortsgruppen-Programme Programmes des groupes locaux

Aarau

Freitag, 16. September, 20.00, Rest. Gais, Aarau,
Pflege anspruchsvoller Gattungen Mexicos und USA, Diavor-
trag von Marco Borio

Baden

Donnerstag, 15. September, 20.00, Rest. Pinte, Baden-Dättwil,
Aethiopien, Diavortrag von Urs Bischofsberger

Basel

Montag, 5. September, 20.00, Rest. Seegarten, München-
stein,
Vortrag von B. Knutti und Ch. Hefti

Bern

Montag, 12. September, 20.00, Rest. Jardin, Bern,
Coryphanthen, Vortrag von Adrin Lüthy

Biel-Seeland

Sonntag, 3. September, Grillfest
Dienstag, 13. September, 20.15, Hotel Falken, Aarberg,
Escobarien an ihren Standorten, Diavortrag von Adrian Lüthy

Chur

Donnerstag, 8. September, zu Besuch bei Herrn Lutz

Freiamt

Donnerstag, 8. September, 20.15, Hotel Freiämterhof, Wohlen
Monatsversammlung

Genève

Lundi, 26 septembre, 20.00, Club des Aînés, Genève,
Assemblée mensuelle

Gonzen

Donnerstag, 15. September, 20.00, Park-Hotel Pizol, Wangs,
Pflege anspruchsvoller Gattungen Mexicos und USA, Diavor-
trag von Marco Borio

Lausanne

Mardi, 20 septembre, 20.15, Café Fleurs-de-Lys, Prilly,
Assemblée mensuelle

Luzern

Freitag, 16. September, 20.00, Rest. Sonne, Ebikon, Werk-
statt,
In welchem Substrat halte ich meine Pflanzen

Oberthurgau

Mittwoch, 14. September, 20.00, Rest. Freihof, Sulgen,
Orchideen, Vortrag von Feustle

Olten

Dienstag, 13. September, 20.00, Rest. Center-Bifang, Olten,
Schädlingsbekämpfung und Einwinterung, Vortrag

Schaffhausen

Mittwoch, 14. September, 20.00, Rest. Schweizerbund,
Neunkirch,
Andere Hobbies unserer Mitglieder

Solothurn

Freitag, 16. September, 20.00, Rest. Adler, Solothurn,
Madagaskar, Diavortrag von Moritz Grubenmann

St.Gallen

Mittwoch, 21. September, 20.00, Rest. Sunneschy, St.Gallen,
La Gomera, Vortrag von Jaques Déverin

Thun

Samstag, 24. September, 19.30, Coop Freizeit Center, Thun,
Kakteen auf Video, Vortrag von Frau H. Buathier

Valais

Pas de communications

Winterthur

Donnerstag, 8. September, 20.00, Rest. Gotthard, Winterthur,
Die botanischen Namen der Kakteen, Diavortrag und Rätsel-
raten

Zürcher Unterland

Freitag, 30. September, 20.00, Rest. Frohsinn, Opfikon,
Dias aus eigener Sammlung, Vortrag von G. Hausy

Zürich

Donnerstag, 8. September, 20.00, Rest. Schützenhaus, Albis-
güetli,
Nicht nur Kakteen - Botanischer Streifzug durch die Sonora,
Vortrag von Urs Egli

Hock Uetikon: Jeweils am ersten Montag im Monat, 20.00,
Rest. Freischütz, Uetikon

Zurzach

Samstag, 17. September, ab 17.00,
Sammlungsbesichtigung bei Fam Holle

Hauptvorstand und Mitteilungen aus den ein- zelnen Ressorts.

Comité de direction et communications des différentes sections.

Präsident / Président:

Hansruedi Fehlmann, Alte Dübendorferstr. 12, 8305 Dietlikon,
Tel. 01 / 833 50 68

Vizepräsident / Vice-président:

Marco Borio, Kindergartenstr., 7323 Wangs,
Tel. 081/723 47 22

Sekretariat / Secrétariat:

Brigitte Manetsch, Giacomettistr. 124, 7000 Chur,
Tel. 0 81 / 27 71 23

Kassier / Caissier:

Alex Egli, Unterdorf 10, 9525 Lenggenwil, Tel. 0 73 / 47 12 05

Protokollführerin / Rédacteur du procès-verbal:

Angelika Lardi, Bächlerstrasse 42, 8802 Kilchberg
Tel. 01 / 715 33 60

Landesredaktion / Rédaction nationale:

René Deubelbeiss, Wiesenstr. 8, 5432 Neuenhof,
Tel. 0 56 / 86 34 50, Fax 01/812 91 74.
Präsidentenliste: Heft 6/93.

Werbung / Publicité:

Marc Bigler, Wylersstr. 15, 3014 Bern,
Tel. 0 31 / 3 32 55 85 P, Tel. 0 31 / 3 11 03 26 G

EINLADUNG ZUR 36. INTERNATIONALEN BODENSEETAGUNG DER KAKTEENFREUNDE

am 24. und 25. September 1994
im Zentrum zum Bären
in Kreuzlingen,
Bärenstraße 38

↖ **neues Lokal!**



(leicht erhöhter Eintritt!)

Zimmerwünsche sind bis 18. September an das Verkehrsbüro Kreuzlingen, Tel. 0 72 / 72 38 40 zu richten.

PROGRAMM

Samstag, 24. Sept. 1994

13.00 Uhr Eröffnung der Tagung

- Pflanzenverkauf im Bärenkeller
(keine Standortpflanzen! - 10% Provision)

- Literaturverkauf im Bärenkeller
(Flora-Buchhandel)

16.00 Uhr Multivisionsschau mit
Hansjörg Jucker, Teufen:

Faszination Argentinien; Teil 1
(im Saal)

18.30 Uhr Abendessen (im Saal)

20.00 Uhr **Faszination Argentinien;** Teil 2

Sonntag, 25. Sept. 1994

9.00 Uhr Eröffnung (siehe oben!)

9.45 Uhr Begrüßung: Präsident der SKG

10.00 Uhr Dia-Vortrag von
Hansjörg Jucker, Teufen:

**NEUES AUS DEM REICH DER
SULCUREBUTEN**

(200 km Fußabenteuer durch unbekannte Gebiete entlang des Rio Pilcomayo)

gegen

14.00 Uhr Ende der Tagung

Bestellung von Verkaufsfläche bis 18. September bei:

M. BORIO-GRÜNENFELDER
Kindergartenstraße 15
CH-7323 WANGS
Tel. 081 723 47 22

SCHWEIZERISCHE KAKTEENGESSELLSCHAFT · MARCO BORIO



Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde, gegr. 1930

Sitz: A-2700 Wr. Neustadt, Lazarettgasse 79, ☎ (+43-26 22) 86 344

Präsident: Karl Augustin
A - 2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4

Vizepräsident: Josef Prantner
A - 6094 Axams, Olympiastraße 41

Schriftführerin: Inge Ritter
A - 2700 Wr. Neustadt, Lazarettgasse 79
Telefon: (+43-2622) 86 344

Kassier: Elfriede Körber
A - 2120 Wolkersdorf, Obersdorfer Straße 25
Telefon (+43-2245) 25 02,
Fax (+43-1) 505 36 09

Beisitzer: Ing. Michael Waldherr
A - 3385 Prinzersdorf, Wachaustraße 30
Telefon (+43-2749) 24 14

Redakteure des Mitteilungsblattes der GÖK und Landesredaktion KuaS:
Dipl. Ing. Dieter Schornböck und Gottfried Winkler
Adresse: Dipl. Ing. Dieter Schornböck
p.A. EDV-Zentrum der TU Wien
A - 1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 8 - 10
Fax (+43-1) 587 42 11

GÖK Bücherei und Lichtbildstelle:
Ing. Robert Dolezal
A - 1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14/14
Telefon (+43-1) 434 89 45

Die Bücherei ist an den Klubabenden des Zweigvereins Wien von 18.30 bis 19.00 Uhr geöffnet. Entlehnungen über Postversand erfolgen über den Bücherwart.

Samenaktion: Friedrich Hüttel
A - 1050 Wien, Johannagasse 3 a / 4 / 2 / 8
Telefon: Privat (+43-1) 555 90 44
Dienststelle (+43-1) 505 23 28

Liebe Kakteenfreunde!

In unserer Serie über die Zweigvereine der GÖK präsentiert sich diesmal der Zweigverein Landesgruppe Niederösterreich / Burgenland.

KAKTEENLIEBHABER im Osten von Österreich

- die LG Niederösterreich / Burgenland der GÖK

Bis zum Jahre 1960 waren die Kakteenliebhaber im Osten von Österreich in der GÖK-Landesgruppe Wien / Niederösterreich und Burgenland organisiert. Treffpunkt war stets in Wien, und das war schon aus räumlichen Gründen unpraktisch. Es war also kein Wunder, daß der „harte Kern“ der Niederösterreicher schon lange den Gedanken hegte, eine eigene Gruppe zu gründen. Im Sommer 1960 begann dann ein kleines Häufchen um die Herren SCHRAMMEL, DR. STEIF, MAG. ROSMANIT, BRUCKNER, ING. DRAXLER, MÜLLER und GÖLLES, diesen Gedanken umzusetzen und am 14. Dezember 1960 war es dann soweit: im Gasthaus Kasteiner in Wr. Neustadt (beim Wasserturm) fand die Gründungsversammlung der neuen Ortsgruppe Wr. Neustadt, Neunkirchen und Umgebung statt.

Der Start begann mit 16 Mitgliedern, von denen ja viele noch in unserer jetzigen Organisation anzutreffen sind. Mit einem Festvortrag vor sehr vielen Gästen stellte sich die damals jüngste Teilorganisation den übrigen Mitgliedern der GÖK vor. Als erster Vorsitzender wurde unser leider so früh verstorbener Freund Franz SCHRAMMEL bestellt. Er war es, der in recht kurzer Zeit viele Freunde für unser Steckenpferd gewinnen konnte und bald schon zählte unser „Haufen“ 32 Mitglieder. Mit enormer Begeisterung wurden die monatlichen Treffen organisiert, herrliche Vorträge geboten und hin und wieder Ausflüge zu in- und auch ausländischen Kakteenfreunden unternommen. Damals wurde der Grundstein für den so bekannten, manchesmal auch etwas gefürchteten familiären Geist unserer Gruppe gelegt.

1964 folgte dann Dr. Hans STEIF Herrn SCHRAMMEL als Vorsitzender nach und es war selbstverständlich, daß der so erfolgreich begonnene Weg mit dem gleichen Elan fortgesetzt wurde. Im Mai 1967 wurde uns dann zum ersten Mal die Ehre zuteil, die Jahreshauptversammlung der GÖK veranstalten zu dürfen, wobei wir als Rahmen dazu unsere erste Kakteenausstellung im Stadtgarten organisierten. Diese Jahreshauptversammlung war aber auch für unser Eigenleben von Bedeutung, denn ab hier nannten wir uns Landesgruppe Niederösterreich / Burgenland. Dieser über zwei Bundesländer reichende Wirkungsbereich wurde von uns so gewählt, um auch das östliche Einzugsgebiet von Wr. Neustadt zu erfassen.

Unter Führung von Dr. STEIF bildeten sich wichtige Spezialisten für einzelne Teilbereiche unseres Hobbys heran und so ist vielleicht vielen gar nicht bewußt, daß z. B. die heute europaweite Liebhaberei von *Lobivia*, *Sulcorebutia* oder *Rebutia* in unserer Landesgruppe ihren Ursprung hatte. Dabei kamen uns - dies soll nicht unerwähnt bleiben - die guten freundschaftlichen Kontakte zu Walter RAUSCH, Ernst ZECHER und Ernst MARKUS zugute. Viele der damals oft seltensten Spezies fanden über unsere „Vermehrungsspezialisten“ von Wr. Neustadt aus den Weg in die ganze Welt. Unsere Sammlungen wurden zum Anziehungspunkt weit über die Grenzen Österreichs hinaus und der Neusiedlersee wurde von ausländischen Pflanzenfreunden nicht selten nur deshalb als Urlaubsziel gewählt.

1976 war wieder Wr. Neustadt Veranstaltungsort der Jahreshauptversammlung der GÖK und Schauplatz einer großen Kakteen- und Tropenpflanzenschau. Freund SCHRAMMEL setzte sich damals mit der Organisation ein eigenes Denkmal, wobei sein Ehrgeiz sogar Einfluß auf die Speisekarte des Veranstaltungswirtes hatte. Besucher von damals werden sich auch heute noch an die höllisch scharfe Maispeise „Popocatepetl“ erinnern...

Ab Dezember 1977 übernahm ich den Vorsitz der Landesgruppe und Dr. STEIF wurde einstimmig und mit viel Applaus zu unserem Ehrenvorsitzenden gewählt. Natürlich lag es auch in meinem Interesse, den alten Schwung zu erhalten und im Sinne unseres gemeinsamen Steckpferdes Interessantes und Lehrreiches zu bieten. Ein besonderes Anliegen von mir war jedoch, unsere Landesgruppen-Bibliothek auszubauen und einen repräsentativen Querschnitt an Fachliteratur zur Verfügung zu haben - alles zusammen ist uns sicherlich gut gelungen.

Ende der 70er Jahre umfaßte unsere Landesgruppe 65 Mitglieder und wir begannen mit Freunden aus dem Raum St. Pölten Gespräche über die Gründung einer eigenen Ortsgruppe zu führen. Obwohl uns bewußt war, daß wir dadurch Mitglieder verlieren würden, unterstützten wir die dortigen Bemühungen sehr und nicht ohne Stolz meinen wir, Geburtshelfer und Taufpate in einem für die Ortsgruppe Niederösterreich-West gewesen zu sein.

Diese Funktion kam uns später nochmals zu, allerdings nicht im Rahmen der GÖK, sondern für die Orchideenfreunde im Osten von Österreich. 1982 unterstützten wir die Gründung der Landesgruppe Niederösterreich / Burgenland der Österreichischen Orchideengesellschaft und für deren Start beteiligten wir uns an einer gemeinsamen Kakteen- und Orchideenausstellung. Es war der Beginn einer echten Freundschaft mit gleichgesinnten Blumenfreunden. Dazu kam der Erfolg unserer gemeinsamen Veranstaltung, der uns bewog, 1985 - diesesmal aus Anlaß unseres 25-jährigen Bestehens - erneut auszustellen und gleichzeitig auch die Jahreshauptversammlung der GÖK zu veranstalten. Der Erfolg war wieder enorm und so folgten 1989 und 1992 weitere Ausstellungen. Unsere bislang letzte Pflanzenschau, verbunden mit der Jahreshauptversammlung der GÖK, fand ja im Mai 1994 statt, aber das werden viele noch gut in Erinnerung haben.

Vereinsmäßig kam 1991 der große Schritt. Mit der Strukturänderung der GÖK zum Hauptverein wurde unsere Landesgruppe ein eigenständiger Zweigverein, die offizielle Gründungsversammlung fand zum Oktobertreffen 1991 statt. Überhaupt nehmen wir unsere Monatsveranstaltungen sehr ernst, wir bemühen uns, stets Interessantes zu bieten, legen aber auch großen Wert auf ein freundschaftliches und gastfreundliches Zusammensein unter Gleichgesinnten. Deshalb starteten wir schon 1986 eine eigene Stammtischrunde und luden einmal im Monat zusätzlich zu einem Interessentenabend. Eine Einrichtung, die viel Anklang fand, und die wir deshalb auch nicht mehr missen wollen.

Heute hat unsere Landesgruppe etwa 100 Mitglieder und das Spektrum der Liebhaberei umfaßt die meisten Gattungen aus der Familie der Kakteen, reicht aber auch in das interessante Gebiet der anderen Sukkulenten hinein. Der folgende kurze Querschnitt soll eine Momentaufnahme darstellen und aufzeigen, wie wir heute unser Steckpferd praktizieren.

81 % unserer Mitglieder pflegen ihre Pflanzen in einem eigenen Gewächshaus, 38 % haben ein Frühbeet, das ausschließlich oder zusätzlich zum Gewächshaus genutzt wird. Nur wenige halten ihre Lieblinge am Balkon oder auf der Terrasse, alle zusammen aber haben sich eine enge und aufrichtige Beziehung zu ihren Pflänzchen aufgebaut und

erhalten. Die Vielfalt der einzelnen Sammlungen ist recht unterschiedlich. In Masse werden Mischsammlungen mit durchaus vorhandenen Schwerpunkten gepflegt. Vorhanden sind aber auch ausgesprochene Spezialsammlungen, die nicht nur sehenswert sind, sondern auch enormen wissenschaftlichen Wert besitzen.

Die Tätigkeiten etlicher unserer Mitglieder strahlen aber auch über unsere Landesgruppe hinaus. Wir scheuen uns nicht, Verantwortung im Rahmen unserer Gesellschaft zu übernehmen und wir bemühen uns sehr, auf dem Gebiet der Sukkulentenforschung helfend mitzuwirken. Unsere, ich möchte sogar mit Stolz sagen, meine Landesgruppe stellte von 1960 bis 1992 den Vizepräsidenten der Gesellschaft, seit 1992 deren Präsidenten, entsandte auch einige Zeit den Beisitzer in den Vorstand und hat mit Dr. STEIF auch ein Ehrenmitglied der GÖK. Als besondere Ehre ist es auch anzusehen, daß schon 1982 zwei von uns in die Internationale Organisation der Sukkulentenforschung (IOS) berufen wurden und uns so Gelegenheit geboten wird, Wissen, das seinen Ursprung in der Landesgruppe Niederösterreich / Burgenland hat, weltweit zu vertreten.

Der derzeitige Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: -



Der **Vorstand** des Zweigvereins Landesgruppe Niederösterreich / Burgenland der GÖK:
(v. links n. rechts): Schriftführer Dr. G. HASLINGER, Ehrenvorsitzender Dr. H. STEIF, Vorsitzender K. AUGUSTIN, Kassier F. ZWINGER, Stellvertretender Vorsitzender M. PISTORA.

Bisherige Vorsitzende:

1960 - 1964	Franz Schrammel
1964 - 1977	Dr. med. Hans Steif
1977 -	Karl Augustin

**Monattreffen
des Zweigvereins Landesgruppe
Niederösterreich/Burgenland**
am 2. Freitag im Monat, ab 19.00 Uhr
Gasthaus „Zur Post“, J. Graf
Hauptplatz 3, A-2442 Unterwaltersdorf
keine Sommerpause

Karl Augustin
Vorsitzender des ZwV/LG
Niederösterreich/Burgenland



PRINCESS Isolierglashauss 20 mm Thermoacrylverglasung ✧ jede Menge Lüftungsflächen durchdachte Inneneinrichtung klare, kräftige Alukonstruktion

Wir senden Ihnen gerne unsere Prospektheft
mit allen Typen und Preisen. Sie erhalten eine
Menge handfester Informationen.

Eine echte Entscheidungshilfe.

R. WAGNER Glashausbau · A-5026 Salzburg
Uferstr. 22 · Tel. 00 43-662-62 25 29 (76 = Fax)
D-83487 MARKTSCELLENBERG · Marktpl. 6

Sukkulntengärtnerci Uwe Beyer

Dorfstraße 10 · D-56729 Ncttehoefe
Tel. 0 26 55 / 36 14

Nutzen Sie das lange Wochenende am **2./3. Oktober** für einen Besuch des **Mesembtref-
fens in Ncttehöfe**. Es erwartet Sie ein um-
fangreiches Angebot an Lithops, Conophy-
ten, anderen Mesembs.

Wer Pflanzen zum Tausch, Verkauf mitbringen
kann, sollte dies tun.

Die Versammlung der IG-Mesemb findet am
Sonntagabend nach 18.00 Uhr statt, nicht
wir irrümlich angegeben am Samstagabend.
Eine Wegbeschreibung finden Sie in der KuaS
Juni 94.

Nutzen Sie mein **Sonderangebot: 100 ver-
schiedene Lithops** mit C-Nr. meiner Wahl für
50,- DM.

Großes Angebot an Kakteen, Lithops, Cono-
phyten.

Eine umfangreiche Liste andere Mesembs er-
scheint im Oktober.

Alle Listen kostenlos auf Anfrage.
Besuch nach telef. Vereinbarung.

ABENTEUER MEXICO

Organisierte Expedition durch die an Natur-
wundern reichen Wüsten von **Chihuahua** so-
wie der **Sierra Madre Occidental**.

Reisedatum: 17.09. - 01.10.1994

Genießen Sie Nordmexiko und seine einzigar-
tige Kakteenflora abseits der üblichen Touri-
stenrouten unter fachkundiger, deutschspra-
chiger Führung.

Gruppengröße: 4 - 6 Personen

Bitte fordern Sie weitere Informationen unter
folgender Adresse an:

Dieter Neth
Nellenacker 19
CH-4614 Högendorf - Schweiz
Telefon: 00 41 62 46 28 55

FRANS NOLTEE

Großes Angebot an Kakteen und ande-
ren Sukkulnten. Fordern Sie meine
kostenlose Preisliste an.

Auch ein Besuch lohnt sich.

Geöffnet Samstag von 9 - 16 Uhr und
nach telefonischer Vereinbarung.

Rotterdamseweg 88, 3332 AK Zwiindrecht, Holland.
Telefon: 00-31.78.124200, Fax 00-31.78.198396

Pflanzen- und Zubehörliste '94 gegen DM 1,- in
Briefmarken anfordern bei: **Schmitt-Kakteen u. Zubehör**,
Postfach 6104, D-53594 Bad Honnef

Neue Asclepiadaceen aus Madagaskar

Trop. subtrop. Pfl.-welt 85 : 1-41, ill., Karte

Bereits das allererste Heft in der Serie „Tropische und subtropische Pflanzenwelt“ befaßte sich mit der Vegetation Madagaskars (W. Rau, Über die Zonierung und Differenzierung der Vegetation Madagaskars, 1973), und in den über 80 bisher erschienenen Heften sind madagassische Pflanzen immer wieder im Rampenlicht gestanden (nicht zuletzt auch in den ab 1983 [Band 44] publizierten Fortsetzungen der „Palynologia Madagassica et Mascarenica“ von H. Straka und Mitarbeitern). Das im vergangenen Jahr erschienene Heft 85 dieser Reihe führt diese Tradition fort mit einem Beitrag, der neben einer Statusänderung insgesamt 5 neue Taxa sukkulenter madagassischer Asclepiadaceen beschreibt. Der Löwenanteil des Heftes ist der Gattung *Ceropegia* gewidmet. Aus der in Madagaskar endemischen Artengruppe um *Ceropegia dimorpha* H. Humbert (*Ceropegia* ser. *Dimorpha* H. Huber) werden *C. petignatii*, *C. hofstaetteri* und *C. simoneae* beschrieben - alle im Rahmen eines eigentlich beklagenswerten Personenkultes zu Ehren von in Madagaskar tätigen Sammlern benannt. Zusätzlich wird die vom Autor früher zusammen mit Buchloh veröffentlichte *C. bosseri* var. *razafindratsirana* in den Rang einer eigenen Art

(als *C. razafindratsirana*) erhoben. Damit umfaßt die ser. *Dimorpha* insgesamt 8 verschiedene Arten, die in zwei Gruppen (*Atubuliflorae* und *Tubuliflorae*; beide leider ohne Angabe einer Rangstufe, einer lateinischen Diagnose oder eines Typus veröffentlicht) klassifiziert werden. Auch eine Verbreitungskarte (alle Arten von sehr lokaler Verbreitung) und ein Bestimmungsschlüssel zu allen 8 Arten fehlt nicht.

Der zweite und wesentlich kürzere Abschnitt des Heftes ist der in Madagaskar endemischen Gattung *Stapelianthus* gewidmet und besteht aus der Neubeschreibung von *S. insignis* ssp. *tongoboryensis*. Der dritte und letzte, ebenfalls recht kurze, Abschnitt schließlich besteht aus der Neubeschreibung von *Cynanchum descoingsii*. Die neue Art gehört zu den sproß-sukkulenten aphyllen Arten der Gattung und unterscheidet sich durch die größeren Blüten mit asymmetrisch im Uhrzeigersinn arrangierten Petalen.

Alle neuen Taxa sind ausführlich beschrieben und mustergültig illustriert, mit Ausnahme von *Stapelianthus* auch mit Farbfotos - ein Luxus, den sich diese Reihe sonst nur selten leistet. Trotzdem erscheint der Preis von DM 28,00 (= CHF 28,00 = ÖS 219,00) für gut 30 Seiten Text und Bilder zwar tragbar, aber doch nicht besonders günstig. In Anbetracht der Daten zu den „dimorphen“ *Ceropegien* Madagaskars als Gruppe insgesamt und dem Bestimmungsschlüssel zu deren Arten ist eine weitere Verbreitung dieses Heftes auch in Kreisen der Pflanzen pflegenden Liebhaber zu wünschen.

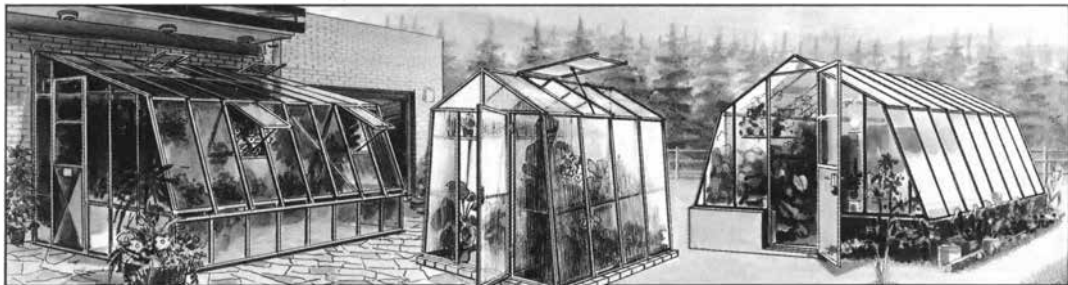
Rez. Dr. Urs Eggli



TERLINDEN®

TRANSPARENTES BAUEN

Das Original-HOBBY-Gewächshaus.



Alle Haustypen in feuerverzinkter Stahlkonstruktion. Energiesparendes Verglasungs-System. Spezial-Gartenglas oder Stegdoppelplatten.

Einfache Selbstmontage. Großes Ausstattungsprogramm.
Bitte fordern Sie unseren HOBBY-Prospekt an!

TERLINDEN Abt. A1 46509 Xanten · Tel. 0 28 01/40 41 · Fax 0 28 01/61 64

Eines der Vorbilder, die Walter RAUSCH bei seiner Feldarbeit hatte, war Alberto V. FRIC; er bewunderte ihn weniger wegen seiner kommerziellen Fähigkeiten, sondern vielmehr wegen seines ausgeprägten Spürsinns, wegen der Begabung, an allen Standorten schöne und interessante Kakteen zu finden. In der Quebrada de Humahuaca (Argentinien) gibt es auffallend große, kräftig bedornete Lobivien, die sich von den weit im Norden, in Bolivien bei Oruro, wachsenden Pflanzen praktisch nicht unterscheiden. Der erste Name, den diese Kakteen erhielten, war *Lobivia ferox*, wegen ihrer wilden Bedornung (BRITTON & ROSE 1922). FRIC, der in einem Reisebericht die Pflanzen aus der Quebrada de Humahuaca zum erstenmal erwähnte, nannte sie *Lobivia ducis pauli* Fric non Foerster (RAUSCH 1975, RAUSCH 1986, SCHÜTZ 1948).

Die Pflanzen erreichen in der Natur eine Größe von 30 cm und mehr, in der Kultur habe ich Pflanzen dieser Größe nur sehr selten gesehen. Die Rippen sind beilförmig gehöckert, die Höcker schräg gegeneinander versetzt; die Bedornung ist im Neutrieb kräftig, dunkelrot bis schwarz, meistens gehakt, später etwas dünner und grau werdend; die Mitteldornen sind länger als die Randdornen, eine Länge von 10-15 cm ist keine Seltenheit. Die Blüten sehen wie kürzere *Echinopsis*-Blüten aus, sie sind auch so gefärbt, nämlich meist weiß mit dunkleren, bräunlichrosa äußeren Blütenblättern.

Die Kakteen von Walter Rausch

Lobivia ferox BRITTON & ROSE R 31

Diese Art wächst sehr langsam und kommt erst als größere Pflanze zum Blühen. Sprosse bildet sie unter normalen Bedingungen weder an ihren heimatischen Standorten, noch in der Kultur. Daher sind vegetative Vermehrungen von der von Walter RAUSCH unter der Feldnummer R 31 gesammelten *Lobivia ferox* praktisch nicht vorhanden, obwohl noch mehrere Originalpflanzen aus dem Jahr 1963 am Leben sind. Da diese Pflanzen zwar nicht reich, aber doch alljährlich blühen, gibt es immer wieder Samen und daraus resultieren die in manchen Sammlungen zu findenden Sämlinge. Häufig ist sie allerdings nie gewesen, und so mancher Kakteenfreund hat sich auch schon von einem solchen „Platzfresser“ getrennt.

Bei genügend vorhandenem Platz sollte man *Lobivia ferox* aber zur großen Pflanze heranwachsen lassen, weil es immer ein Ereignis ist, ein blühendes Exemplar dieser Art in seiner Sammlung zu haben.

Hans - Jürgen Wittau
Am Gelinde 27
D-34260 Kaufungen

Gottfried Winkler
Breitenfurterstr. 548/1/5
A-1230 Wien

Lobivia ferox R 31 - Foto: Eberhard Scholz



Kakteen und andere Sukkulenten im Monat September

Altweibersommer gut für Sukkulenten

Der Monat September zeichnet sich bei uns in Mitteleuropa häufig durch längere Schönwetterperioden aus, die unseren Kakteen und anderen Sukkulenten noch so richtig zu gute kommen, womit der Sommer jedoch nun endgültig wieder Abschied nimmt. Wenn auch die Tageslänge mehr und mehr abnimmt, so wirkt sich die intensive Sonneneinstrahlung auf unsere Pflanzen noch äußerst positiv aus, gerade bei vielen Kakteen kommt es dabei zu einem Triebabschluß und bei etlichen Gattungen wird zugleich der Blütenansatz für das kommende Jahr durch spätsommerliche Witterung besonders günstig beeinflusst. Das bedeutet, daß Sie die Pflanzen nun so viel als möglich an Sonne bieten sollen. Eventuelle Schattierungen vom Vormonat sind nunmehr unbedingt wegzulassen.

Gießen langsam einschränken!

Achten Sie auch darauf, daß mit geringerem Wachstum der Feuchtigkeitsbedarf unserer Sukkulenten mehr und mehr abnimmt. Als Folge ist zu sorgen, das Gießen behutsam zu reduzieren. Nur mehr an sehr warmen Tagen sollten geringere Wassergaben verabreicht werden. Dies gilt vor allem für viele Kakteenarten, während zahlreiche Blattsukkulenten, wie *Crassula*, *Sedum* u.a. sowie ausgesprochene Stammsukkulenten durchaus noch regelmäßig zu gießen sind. Auch die im Vormonat erwähnten Mittagsblumengewächse, sie beginnen vielfach in diesen Wochen zu blühen, dürfen keinesfalls zu trocken stehen. Ruhezeit für Weihnachtskakteen dringend beachten. Bereits ab Mitte August sollte man die Weihnachtskakteen nicht mehr zu sehr gießen, damit sie mit dem Trieb abschließen und danach einen reichen Blütenansatz entwickeln. Wie schon erwähnt, gilt es nur das Gießen einzuschränken, ohne die Erde völlig austrocknen zu lassen. Die einzelnen Stammglieder dürfen dabei keinesfalls einschrumpfen oder sich gar rot verfärben. Es wäre dies ein sicheres Anzeichen für eine zu starke Trockenheit, was dann auch mit einem Abwerfen von einzelnen Gliedern verbunden ist. Durch einen leicht schattigen, sonnengeschützten Standort können Sie hier gut solche Schäden wirksam vermeiden.

Düngungen vielfach ganz beenden

Mit den verringerten Wassergaben muß auch das Düngen der Pflanzen entsprechend eingeschränkt und zuletzt ganz beendet werden. Leichte Düngerzusätze erhalten weiterhin blühende Vertreter aus der Familie der Dickblattgewächse und der Mittagsblumengewächse.

Frischlufte noch gut nutzen

Alle Kakteen und andere Sukkulenten draußen im Frühbeet oder ganz im Freien fühlen sich in den kühleren Nächten dieser Wochen noch durchaus wohl. Insbesondere die starke, nächtliche Taubildung sollte man unbedingt voll auf die Pflanzen einwirken lassen. Soweit als möglich, lasse man bei gutem Wetter die Fensterabdeckungen ganz weg, damit Kakteen und andere Sukkulenten noch voll in diesen Genuß kommen. Die Pflanzen danken es Ihnen durch die Entwicklung einer prächtigen, bunten Bedornung sowie intensive Färbung der Stämme und Blätter bei den anderen Sukkulenten.

Achtung - erste Gefahr von Nachtfrost!

In ungünstigen Gegenden können gerade bei herrlichen Schönwetterperioden um den 20. September durchaus die ersten Nachtfroste auftreten. Es gilt also, rechtzeitig dafür Sorge zu tragen, daß es zu keinen Schäden an unseren Pflanzen kommen kann. Meist genügt schon eine einfache Glasabdeckung bei Frühbeeten sowie das Bereithalten von Folien oder Planen, um diese nachts über Pflanzen auf Freilandbeeten notfalls auszubreiten.

Pflanzen gegen Ende des Monats einräumen

Vor allem in klimatisch ungünstigen und rauen Gegenden wird es unumgänglich, gegen Ende des Monats zumindest mit empfindlicheren Pflanzen zu beginnen und diese wieder in das Gewächs oder Wohnhaus einzuräumen. Die Gefahr der Nachtfroste, mit teils schon tieferen Minusgraden, nimmt mehr und mehr zu.

Keine Schädlinge einschleppen

Beim raschen Einräumen unserer Pflanzen geschieht es nur zu leicht, daß am Topfrand oder unterseits am Boden versteckt, gar häufig Schnecken mit eingeschleppt werden. Wenige Tage später entdeckt man dann voller Überraschung zumindest typische Schleimspuren auf den Pflanzen, falls es nicht gar schon zu schlimmen Fraßschäden gekommen ist. Man achte also unbedingt genau darauf und putze die Pflanzgefäße gründlich, damit auf diese Weise keine lästigen Schädlinge in das Winterquartier gelangen. Diese Mühe wird sich besonders lohnen!

Dieter Herbel
Elsastraße 18
D-81925 München

Und nochmal zu "Echinocereus spinibarbis"

Es sei mir gestattet, einen kleinen Nachtrag zu meinem früheren Beitrag in dieser Zeitschrift (LANGE 1991) zu erbringen.

In der Sammlung von Heinrich KUNZMANN, ohnehin ein Begriff für alle Echinocereenliebhaber, sah ich ein wunderschönes altes Exemplar von „*Echinocereus spinibarbis*“, das sogar schon geblüht hatte. Die Aufnahme von Heinrich KUNZMANN zeigt sehr deutlich den hellen Blütenschlund, der auch für *Echinocereus cinerascens* (De Candolle) Lemaire typisch ist.

Ein Vergleich mit der von Peter SCHÄTZLE vorgestellten Pflanze (SCHÄTZLE 1990), bei der es sich meines Erachtens um *Echinocereus viereckii* var. *morricallii* (Riha) N. P. Taylor handelt, dürfte auch den letzten Zweifel beseitigen, daß jene Pflanze aus dem Rayones-Tal hingegen nicht mit "*Echinocereus spinibarbis*" identisch ist.

Für die erfolgreiche Kultur des alten HAAGESchen "*Echinocereus spinibarbis*" wie auch für alle anderen Formen von *Echinocereus cinerascens* ist es

wichtig, eine Überwinterungstemperatur von mindestens 5° C einzuhalten!

Literatur :

LANGE, M.(1991): Nochmal zu „*Echinocereus spinibarbis*“ - Kakt.and.Sukk. **42** (2) : 33-34

LANGE, M. (1992): Über die Grünen. Teil 2: *Echinocereus viereckii* (Werdermann 1934) und seine Formen - Echinocereenfreund **5** (2) : 37-44

LANGE, M.(1993): Über *Echinocereus cinerascens* - Echinocereenfreund **6** (2) : 45

SCHÄTZLE, P. (1990): *Echinocereus spinibarbis* Haage jr. non K. Schumann - Kakt.and.Sukk. **41** (3) : 54-55

Michael Lange
Schildstraße 30
D-08525 Plauen

"*Echinocereus spinibarbis*"



Epiphyllum-Hybriden auf Briefmarken

Die Post der ehemaligen DDR machte besonders den *Epiphyllum*-Hybriden-Freunden, aber auch allen anderen Kakteenliebhabern, mit einer ihrer letzten Ausgaben am 19. September 1989 eine besondere Freude.

Die drei Werte wurden noch persönlich von Walther HAAGE, dem inzwischen verstorbenen Ehrenmitglied der DKG, vielgelesenen Kakteenbuchautor und nicht zuletzt passionierten Züchter von *Epiphyllum*-Hybriden angemeldet.

geboren und brachte bis zu seinem Tod 1954 über 200 neue Züchtungen zustande, die auch heute noch bei vielen Sammlern in aller Welt beliebt sind. 'Feuerzauber' besticht durch seine orangerote Blütenfarbe, die bereits von weitem auffällt.

Mit dem letzten Wert, der 50-Pfennig-Marke, wird die Ehrung der bekanntesten *Epiphyllum*-Züchter abgeschlossen. Es handelt sich um die *Epiphyllum*-Hybride 'Franzisko', die von Johannes NICOLAI (1860-1901) geschaffen wurde. Er züchtete bereits



Bei der Marke mit dem Nennwert zu 10 Pfennig handelt es sich um *Epiphyllum* 'Adriana'. Es war eine der späteren HAAGE-Züchtungen, die nach dem 2. Weltkrieg entstanden. HAAGE benannte diese karmin-violett blühende Sorte nach der holländischen Lehrerin Adriana WILLEMSSEN, die einige 100 Sorten „Phyllos“ besaß und damals in Erfurt einen Besuch machte. Einige *Epiphyllum*-Freunde standen mit ihr in regem Briefverkehr, inzwischen ist sie leider verstorben.

Der 35-Pfennig-Wert 'Feuerzauber' stammt von Curt KNEBEL, einem der bedeutendsten *Epiphyllum*-kenner- und Züchter dieses Jahrhunderts.

KNEBEL wurde am 16. Juni 1871 in Erlau, Sachsen,

lange vor KNEBEL und stammte aus Mittweida in der Nähe von Erlau, wo auch KNEBEL geboren wurde. 'Franzisko' zeichnet sich durch eine schwefelgelbe, glockige Blüte aus, die jedem Freund schöner Blüten das Herz höher schlagen läßt.

Im Michelkatalog finden sich die Marken unter den Nummern 3276 bis 3278.

Jürgen Bosack
Mitglied der Arge Philatelie
Hollenbacher Straße 12
D-97996 Niederstetten

Dringender Aufruf an alle Mitglieder der DKG, GÖK und SKG:

Die Manuskripte für die Karteikarten gehen zu Ende! Es werden dringend gute qualifizierte Manuskripte gebraucht. Bitte senden Sie die Texte an:

Herrn Dr. Werner Röhre
Witzelstraße 10
D-36039 Fulda

Im Namen der Redaktion und der 3
Gesellschaftspräsidenten

D. J. Supthut

Clarence Kl. Horich †

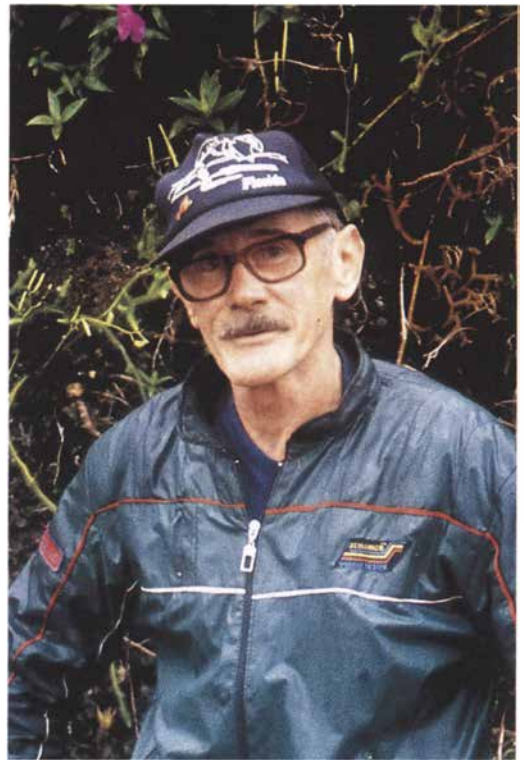
Am 1. März dieses Jahres verstarb Clarence Kl. HORICH in seiner Wahlheimat Costa Rica im Alter von 63 Jahren. Den KuaS-Lesern war er bestens bekannt durch seine lebhaften und spannenden Berichte über Kakteenfunde in Mittelamerika, vorallem aber in Costa Rica. Wenn er seine oft abenteuerlichen Erlebnisse bei der Suche nach epiphytischen Kakteen schilderte, erwachte bei vielen der heimliche Wunsch, ihn bei seinen Streifzügen durch die Urwälder Mittelamerikas zu begleiten.

Am 11. Mai 1930 wurde Klaus HÖRICH in Lüdenscheid geboren. Bis zum Kriegsende lebte er mit seinen Eltern in Berlin. Nach dem Krieg zog die Familie wieder nach Lüdenscheid zurück, wo er den Besuch des Gymnasiums mit der Mittleren Reife abschloß und eine anschließende Gärtnerlehre absolvierte. 1951 zog es ihn mit damals 21 Jahren nach Kanada, wo er bei einer großen Orchideengärtnerei angestellt wurde. Der Manager dieser Firma sammelte selbst Orchideen und begeisterte den jungen HORICH, wie er sich wohl aus sprachlichen Gründen dann nannte, es ihm gleichzutun. Von 1953 an unternahm er mehrere Sammelreisen nach Kolumbien, Ecuador und Bolivien, um für Orchideenfirmer und botanische Gärten Pflanzenmaterial zu besorgen. Dabei galt sein Interesse nicht nur den Orchideen sondern auch den Kakteen und anderen exotischen Pflanzen- und auch der Tierwelt.

Nach mehreren Reisen und Exkursionen, die er im Auftrag einer Firma sowie dem kanadischen Stanley Park in Mittel- und Südamerika durchführte und für letzteren Auftraggeber auch lebende Reptilien wie Alligatoren, Schlangen und Leguane fing, ging er Ende 1957 nach Costa Rica, um sich dort als selbständiger Gärtner, Sammler und Lieferant exotischer Gewächse niederzulassen.

In den folgenden Jahren machte er zahlreiche Sammelreisen und belieferte viele botanische Gärten und führende Taxonomen in Europa und Amerika mit interessantem, teils wiedergefundenem und auch viel neuem Pflanzenmaterial. Es ist ihm und seiner Ausdauer zu verdanken, daß er „auf TONDUZ“ Spuren“ viele Kakteen wiederentdeckte, die dieser bereits Ende des 18. Jahrhunderts in Costa Rica fand. HORICH betätigte sich dann auch als Schriftsteller, denn es war für ihn wichtig, die Standorte für die botanisch interessierte Nachwelt zu dokumentieren, was viele seiner Vorgänger versäumten.

In den Jahren zwischen 1958 und 1988 wurde in den Ausgaben unserer Zeitschrift über viele, teils seltene Arten am Standort aus seiner Feder berichtet:



Clarence Kl. Horich am 26. November 1991 auf einer Sammelreise in der Cordillera de Talamanca - Foto: E. Lucke (aus "Die Orchidee")

Cryptocereus anthonianus, imitans, Eccremocactus bradei, rosei, Epiphyllum guatemalense, lepidocarpum, macropterum, oxypetalum, strictum, Disocactus horichii, lankesteri, nelsonii, Rhipsalis tonduzii, Weberocereus biolleyi, trichophorus, tunilla, Werckleocereus tonduzii, u.v.a.

Aus der Vielzahl von epiphytischen Kakteen, die er im Laufe der Jahre fand bzw. wiederentdeckte, wurde *Disocactus horichii* Kimmnach ihm zu Ehren benannt.

Mehr noch als den Kakteen hatte sich Clarence Kl. HORICH den Orchideen verschrieben, von denen etliche seinen Namen tragen und über deren Funde er viele Beiträge u.a. in der Zeitschrift der Deutschen Orchideen-Gesellschaft veröffentlicht hat. Dankenswerterweise hat mir die Redaktion der DOG verschiedene Daten aus dem Leben des Verstorbenen sowie die Druckunterlagen für das Bild aus dem Nachruf in „Die Orchidee“ 45 (3), 1994 zur Verfügung gestellt.

Dieter Hönig
Ahornweg 9
D-79822 Titisee-Neustadt

Echeveria dactylifera E. Walther

Eine Empfehlung für die Sommerfrische

Rolf Pinther

Vor einigen Jahren habe ich diese *Echeveria* als kleine Pflanze mit lockeren, rosettenförmig angeordneten Blättern in einem angenehmen Rotton erworben. Inzwischen ist daraus eine stattliche, sehr dekorative Pflanze geworden. *Echeveria* ist benannt nach dem mexikanischen Pflanzenforscher und -zeichner Atanasio ECHEVERRIA (19.Jh.).

Die einzelnen Blätter sind bis ca. 35 cm lang und ähnlich einer Regenrinne gewölbt. *Echeveria dactylifera* hat somit einen stattlichen Durchmesser von ca. 50 cm. Die Blattfärbung ist sehr variabel und hat von grün-gelb bis bräunlich-rot alle Farbtönen. Beständig ist nur ein roter Blatttrand. Er ist immer vorhanden und läßt die schöne Blattfärbung, mit welcher sich die Pflanze vor allem im Herbst schmückt, erahnen. *Echeveria dactylifera* steht bei mir von April bis Ende Oktober in der Sommerfrische. Der Übergang vom Winter- ins Sommerquartier gelingt dieser Pflanze erstaunlich gut. Voraussetzung ist aber eine helle Überwinterung (mögl.

Zusatzlicht). Selbst leichte Fröste Anfang April oder Ende Oktober bringen die Pflanze nicht gleich um. Anfang April wird *Echeveria dactylifera* innerhalb des Sukkulentebeckens ins Freie gepflanzt, wobei der Wurzelballen sich in einem Pflanzkorb ausbreiten kann, was der Pflanze sichtlich guttut.

Ende September hatte sich bereits ein 30 cm langer Blütenstengel gebildet, der zunächst in einer kornförmigen Verdickung endete. Leider ist Literatur über Echeverien nur sehr spärlich vorhanden.

Eine leider ältere englische Pflanzenbeschreibung habe ich mir übersetzen lassen und sie mit meiner Pflanze verglichen. Während die Angaben der Blattlänge und -farbe sowie die Länge des Blüenschaftes der eigenen Pflanze mit ca. 75 cm, in der Beschreibung bis 1 m hoch, vertretbar übereinstimmen, wurde es bei der Blütenbeschreibung als Nichtbotaniker doch sehr schwierig. Ich halte mich deshalb an meine eigenen Feststellungen.

Der rote Blatttrand von *Echeveria dactylifera* ist hier gut zu erkennen





Echeveria dactylifera mit beginnendem Blütenaustrieb

Ähnliche Spezies sind *Echeveria scheeri* Lindley, *Echeveria palmeri* Rose sowie *Echeveria canaliculata* Hooker f., wobei letztere leicht mit *E. dactylifera* verwechselt werden kann. Die Unterschiede liegen im Bau des Blütenstandes und in der Form und Farbe des Blütenkelches. Außerdem liegen die Habitate der einzelnen Arten weit entfernt voneinander. Während die Herkunft von *E. dactylifera* in der Literatur mit Mexiko, Sierra Madre Occidental in Jalisco, Sinaloa und Durango angegeben wird, kommt *Echeveria canaliculata* in Hidalgo vor. Ebenfalls zur Verwandtschaft gehört die 1989 in der Kakteenkartei beschriebene *Echeveria atropurpurea* (Baker) E. Morren, welche hauptsächlich durch die dunklen, schwarzpurpurroten Blätter auffällt.

Ab Ende Oktober wird meine *Echeveria dactylifera* zunächst noch im ungeheizten Gewächshaus untergebracht. Wenn es ihr dort zu kalt wird, ist die nächste Station der Keller (Zusatzlicht bei 10-15°C), wobei sich der Blütenschaft ständig verlängert. Ende Dezember war es dann endlich so weit. Der Blütenstengel hatte bereits eine Länge von ca. 75 cm. Sieben nach oben versetzte Blütenäste, die jeweils in drei, einmal vier, Verzweigungen je eine Blüte hervorbrachten, ließen mich staunen. Der Blütenstand hat eine intermediäre Form (Traube mit Ver-

zweigung als Wickel). Die einzelnen Blüten öffnen sich von unten nach oben. Während die grün-gelbliche Blütenfarbe (mit rötlichen Streifen und Übergang zur Blütenöffnung in gelb-orange) von außen her eher schlicht wirkt, sieht sie von innen betrachtet sehr interessant aus. Die Blütenblätter sind hier gelb und enden nach außen hin in einem roten Rand. Die Staubfäden sind gelb und werden von einem roten, fünfteiligen Griffel überragt.

Nach zwei fingerförmigen Lappen, die sich am Grunde der Blüte in einem Hohlraum befinden, wurde sie *Echeveria dactylifera* = fingertragende *Echeveria* genannt.

Daß *Echeveria dactylifera* selbst bei Kellertemperaturen von 10-15°C im Winter ihre Blüten ausbildet, hat mich doch sehr überrascht. Leider ist diese Pflanze für eine Kultur auf dem Fensterbrett wegen ihrem großen Durchmesser von ca. 50 cm nicht besonders geeignet. Egal ob mit oder ohne Blüte, eine prächtige Erscheinung ist diese sukkulente Pflanze allemal. Temperaturunterschiede und ungehinderte Sonneneinstrahlung bewirken die unterschiedliche Blattfärbung, welche sich im Freien besonders prächtig entwickelt. Nach meinen positiven Erfahrungen kann ich *Echeveria dactylifera* für die Sommerfrische bestens empfehlen.



Oben: *Echeveria dactylifera* in einem helleren, mehr grünen Farbton



Links: Der Blütenstand von *Echeveria dactylifera* mit rosafarbenen Blüten

Literatur:

- WALTHER, E. (1857): *Echeveria dactylifera* - Botanical Magazin
- REGNAT, H. (1990) : Bemerkungen zur Gattung *Echeveria* - Kakt.and.Sukk. 41 (11) : 244-247
- REGNAT, H. (1992) : Die Pflanzenfamilie Crassulaceae - Kakt.and.Sukk. 43 (3) : 45-50
- REGNAT, H. (1992) : Die Pflanzenfamilie Crassulaceae - Kakt.and.Sukk. 43 (4) : 84-87

Rolf Pinther
Schillerstraße 14
D-88079 Kressbronn

VERANSTALTUNGSKALENDER

Veranstaltungen der Gesellschaften

Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
8. Kakteenbörse 10. September 1994	Stadlauer Vorstadtbeisl Seitsch A-1220 Wien, Konstanziagasse 17	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde Zweigverein Wien
36. Internationale Bodensee-Tagung 24. und 25. September 1994	Hotel Bären CH-8280 Kreuzlingen	Schweiz. Kakteen-Gesellschaft
9. Internationale Gymnocalycium-Tagung 30. September bis 2. Oktober 1994	noch nicht bekannt D-52349 Düren	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Arbeitsgruppe Gymnocalycium
3. Traunseetage 14. bis 16. Oktober 1994	Annerlhof A--4801 Traunkirchen	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde Landesgruppe Oberösterreich
IX. Internationale Gymnocalycium-Tagung 30. September bis 2. Oktober 1994	Monschauer Landstraße 152 D-52355 Düren-Birgel, Altes Brauhaus	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Arbeitsgruppe Gymnocalycium
12. Wiesbadener Kakteenschau 8. und 9. April 1995	Bürgerhaus Delkenheim D-65205 Wiesbaden-Delkenheim	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Rhein-Main-Taunus
8. Tagung der Inter Parodia Kette 22. April 1995	noch nicht bekannt D-990.. Erfurt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Inter Parodia Kette
Würzburger Kakteentage '95 6. und 7. Mai 1995	Carl-Diem-Halle D-97084 Würzburg	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Würzburg

Sonstige Veranstaltungen

Europäische Länderkonferenz (ELK) 1994 10. und 11. September 1994	Duinse Polders, Ruzettelaan 195 B-8370 Blankenberge / Belgien	Conventus Europaeus Amicorum ad Cactus Succulentaque Colenda e.V.
Jahreshauptversammlung FGaS 17. und 18. September 1994	Hotel Groner Hof, Kasseler Landstraße 64 D-37081 Göttingen	Fachgesellschaft "andere Sukkulenten" Herzogstraße 4, D-85465 Langenpreising
30. Ferienseminar für Gartenfreunde 18. bis 23. September 1994	Museumssaal, Krummebergstraße 30 D-88662 Überlingen	Kurverwaltung Überlingen Deutsche Gartenbauges. - Insel Mainau

Änderungen vorbehalten. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann keine Gewähr übernommen werden. Bitte senden Sie Ihre Veranstaltungsdaten schriftlich bzw. per Telefax ausschließlich und möglichst frühzeitig an:

Kakteen und andere Sukkulenten, Ahornweg 9, D-79822 Titisee-Neustadt (Fax: 07651/5599)

Die Veranstalter werden gebeten, der Redaktion vollständige Veranstaltungsdaten, entsprechend der obigen Aufstellung, mitzuteilen. Noch nicht bekannte Daten sind mit dem Vermerk "noch nicht bekannt" zu ersetzen und baldmöglichst nachzureichen.

Liebe Kakteenfreunde, liebe Autoren,



wir möchten Sie nochmal darauf hinweisen, daß wir dringend Manuskripte benötigen, um die nächsten Hefte füllen zu können. Wenn man davon absieht, daß der Sommer gewissermaßen immer eine Saure-Gurken-Zeit darstellt, konnten wir doch bisher mit dem Wintervorrat auskommen.

Vielleicht haben Sie noch etwas in der Schublade, mit dem Sie uns helfen können, die Durststrecke zu überwinden.

Ihre KuaS-Redaktion

KLEINANZEIGEN

Bitte beachten Sie die Hinweise in Heft 1, 1994, Seite 20

Liebhabsammlung krankheitsh. aufzulösen; insgesamt ca. 600 Pflanzen (Mamm., Sulcor., Parodia, Echinoc., Melos u.a.). Auskünfte und Kontakt: Bernhard Schweitzer, Weidegang 20a, D-63864 Glattbach; ☎ 06021/44272

Cereus peruvianus 2,10 m; C. alacriportanus 1,90 m; C. parnambucensis 1,50 m; C. xanthocarpus 1,40 m und C. spec. ? 1,80 m für je 100,- DM bzw. nach Vereinbarung abzugeben. Manfred Wuttke, P.-Singer-Straße 62, D-06116 Halle; ☎ + Fax: 0345/31070

Verkaufe: 2 Gewächshauskästen aus Stegdoppelplatten, Alu-Konstruktion und Heizung, VB DM 400,-/Stück. Maße ca.: H 110 / B 110 / T 75 cm. Jürgen Schmidt, Breslauer Straße 14, D-58642 Iserlohn; ☎ 02374/12594

Lobivianer gibt überzählige Pflanzen günstig ab. Eine Zusammenstellung bitte anfordern per Rückumschlag oder Briefmarke bei Hans-Jürgen Wittau, Am Gelinde 27, D-34260 Kaufungen

Aporophyllumstecklinge abzugeben. Näheres gegen Rückumschlag. Viola Götz, Jakob-Kast-Straße 19, D-76593 Gernsbach

Zu verkaufen gegen Gebot, wegen Platzmangels: Einige größere schöne Cereen. 1 Helianthocereus ? escachayensis 160 cm h., 18 cm ø; 1 Helianthoc./Trichoc., schön gefeldert, 210 cm h, 8 cm ø und andere Cereen (keine gewöhnlichen). Ernst Frey, Weekendweg 12, CH-3646 Einigen

Verkaufe Cristaten, teilweise Raritäten. Näheres gegen DM 1,- Rückporto: Sandor Koza, Unterm Haane 54, D-59581 Warstein-Belecke

NEUE LITERATUR

Selenicereus rubineus, a new species from Oaxaca, Mexico

Kimnach, M. - Cact.Succ.J.US 65 (1) : 16-18. 1993

Erstbeschreibung der genannten Art.

Pollination syndromes in the genus Echinocereus: a review

Cota, J. H. - Cact.Succ.J.US 65 (1) : 19-26. 1993

Documentation der für das Genus in Frage kommenden Bestäuber - Bienen, Kolibris und Schwärmer, basierend vor allem auf ältere Literatur.

Thompsonella spathulata, a new species from Oaxaca

Kimnach, M. - Cact.Succ.J.US 65 (1) : 41-43. 1993

Erstbeschreibung einer neuen Crassulaceae.

Marcel Kroenlein verstorben

Wir trauern um den langjährigen Direktor des Jardin Exotique, Marcel Kroenlein. Er verstarb nach kurzem schwerem Leiden in den Abendstunden des 5. August 1994 im Alter von 66 Jahren in Monte Carlo.

Ein Nachruf wird in der kommenden Oktober-Ausgabe unserer Zeitschrift erscheinen.

Kakteen und andere Sukkulenten

Erscheinungsweise: monatlich

Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V.
Meckenheimer Allee 170, D-53115 Bonn

Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde
Lazarettgasse 79, A-2700 Wiener Neustadt

Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft
Alte Dübendorfer Straße 12, CH-8305 Dietlikon

Verlag und Technische Redaktion:

Dieter Hönig, Ahornweg 9, D-79822 Titisee-Neustadt
Telefon: 076 51 / 50 00; Telefax: 076 51 / 55 99

Redaktion Wissenschaft und Reisen

Detlev Metzger, Worth 10, D-27283 Verden
Telefon: 042 31 / 8 12 78

Redaktion Hobby und Kultur

Dieter Herbel, Elsastraße 18, D-81925 München
Telefon: 0 89 / 95 39 53

Redaktion Karteikarten

Dr. Werner Röhr, Witzelstraße 10, D-36039 Fulda
Telefon: 06 61 / 5 83 93

Redaktion Literatur

Dieter Supthut, Städtische Sukkulenten-Sammlung
Mythenquai 88, CH-8002 Zürich
Telefon: (0041) 01 / 201 45 54, Fax: (0041) 01 / 201 55 40

Satz und Druck: druckbild GmbH

Postfach 1105, D-79811 Titisee-Neustadt
Telefon: 076 51 / 50 10; Telefax: 076 51 / 30 18

Anzeigenleitung: druckbild GmbH

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 17 A

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

© Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen und elektronischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten. Printed in Germany

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser

Hinweise zur Abfassung von Manuskripten können bei der Technischen Redaktion angefordert werden

Dieses Heft wurde auf chlorfreiem Papier gedruckt

Neueingänge Literatur:

Euphorbia Journal 9 DM 85,- (Vol. 1-9 komplett DM 750,-); **Hammer/The Genus Conophytum** DM 185,-; **Jaarsveld/Gasterias of Southern Africa** DM 89,-; **Preston-Mafham/Cacti & Succulents in Habitat** ca. DM 58,-; **Sajeva & Costanzo/Succulents**, 1200 Farbf., ca. DM 98,-; **Anderson et al/Threatened Cacti of Mexico**, 134 S., über 100 Farbf., DM ???; **Kattermann/Eriosyce**, 176 S., 125 Farbf., DM 58,-; **Oliver/Growing South African Succulents**, 54 S., Ill., DM 28,-; **Rowley/Senecio & Othonna - the succ. Compositae** DM 89,-; **Scott/Genus Haworthia** DM 125,-; **Haseltonia**, Vol. 2, Yearbook CSSA DM 49,-.

Neueingänge Originalgrafik:

Alt kolorierte Kupferstiche aus Curtis's Botanical Magazine: Taf. 4296 *Echinocactus williamsii* (Lophophora) mit Passep., DM 150,-; Taf. 4177 *Echinocactus myriostigma* (Astrophytum) mit Passep., 1845, DM 150,-; Taf. 1169 *Stapelia picta*, 1809, DM 90,-; Taf. 1838 *Zamia media*, 1816, Doppelblatt, DM 100,-; Taf. 1975 *Aloe ferox*, 1818, Doppelbl., DM 100,-; Taf. 2369 *Aloe acinacifolia*, Doppelbl., DM 100,-; Taf. 2517 *Aloe africana*, 1824, Doppelbl., DM 100,-.

Bestellservice 24 Stunden täglich per Telefon (Band), per BTX oder Fax. Angebot und Preise freibleibend. Buchpreise plus Versandkosten, Export gegen Proforma-Rechnung. Lieferung zu unseren Versandbedingungen.

Jörg Köpper
Lockfinke 7

Versandbuchhandel & Antiquariat
D-42111 Wuppertal

Tel./BTX 02 02 / 70 31 55

International Bookseller
Fax 02 02 / 70 31 58



In meinem Betrieb (ca. 18 km südöstlich von Landshut in Niederbayern) erwartet Sie ein außergewöhnliches, umfangreiches und qualitativ hochwertiges Sortiment an

Kakteen, anderen Sukkulente und Caudexpflanzen.

PFLANZENLISTE 1994 mit etwa 600 Species gegen 2,00 DM in Briefmarken, die bei einer Bestellung gutgeschrieben werden. **Versand nur innerhalb der EG!**

Besucher, auch Ortsgruppen, sind nach telefonischer Anmeldung herzlich willkommen.

Albert Plapp Kakteen – Sukkulente – Botanische Raritäten

D-84178 JESENDORF · Drosselweg 5 · ☎ 0 87 44 / 83 66 · FAX 0 87 44 / 86 56

Älteste Kakteenzucht Europas

Kakteen-Haage



BLUMENSTADT
ERFURT

Euphorbien und andere Sukkulente in großer Auswahl.

Zur Sofortaussaat *Araucaria bidwillii* 10 Korn 7,50 DM.

99092 Erfurt, Blumenstraße 68
Tel. 03 61 / 60 10 14
Fax 03 61 / 6 43 27 95

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Auf über 600 m² Verkauf von Kakteen, Blattkakteen, vielen anderen Sukkulente, Caudexpflanzen, Tillandsien, Zimmer-Bonsai, Hoya und Fuchsien. ! Kakteenmuseum !

Geöffnet: Montag bis Freitag 7 – 16 Uhr
u. Samstag 10 – 15 Uhr

Reisegruppen nach Vereinbarung auch außerhalb dieser Zeiten.





Postfach 1107 · D-71385 Kernen
Bundesrepublik Deutschland
Telefon 071 51/41891 · Fax 071 51/46728

	DM
Notocactus purpureus	12,00 - 14,00
Notocactus roseiflorus	6,00
Notocactus rudibuenekeri	12,00 - 16,00
Notocactus uebelmannianus	8,00 - 16,00
Notocactus vanvilei	12,00 - 14,00
Opuntia basilaris 'whitneyana'	8,00 - 10,00
Opuntia basilaris	12,00
Opuntia guerrana	38,00 - 45,00
Opuntia phaeacantha cv. 'Kirschrot' (dw)	8,00 - 9,00
Opuntia phaeacantha v. camanchica (dw)	7,00 - 9,00
Opuntia phaeacantha v. gigantea (dw)	8,00 - 9,00
Opuntia phaeacantha v. rubra (dw)	8,00 - 9,00
Opuntia rhodantha v. multispina (dw)	8,00 - 9,00
Opuntia rhodantha v. schumanniana (dw)	8,00 - 9,00
Opuntia rutila 'Super' (dw)	8,00
Parodia andreae	14,00 - 16,00
Parodia aureispina	14,00 - 28,00
Parodia catamarcensis v. rubriflores	14,00
Parodia herzogii	14,00
Parodia mairanana	4,00 - 8,00
Parodia neglecta	8,00
Parodia otuyensis	12,00
Parodia rubelliamata	14,00
Parodia sanguiniflora	14,00
Peniocereus greggii	16,00
Pilosocereus calisaxicolus	12,00 - 16,00
Selenicereus coniflorus	14,00
Submatucana formosa	18,00 - 28,00
Sulcorebutia arenacea	12,00 - 14,00
Sulcorebutia frankiana	10,00
Sulcorebutia mentosa	12,00 - 14,00
Tephrocactus articulatus v. inermis	6,00

24. - 25. September: Kakteen und Sukkulententörse Osnabrück
Gerne bringen wir vorbestellte Pflanzen mit.

ABENTEUER STUDIEN REISEN 94/95

DIE WILDNISSE DER WELT

Naturkundlich orientierte Erlebnisreisen
in die schönsten Tier- und Pflanzenparadiese
unserer Erde.

AUSTRALIEN - ALASKA - BAJA -

NORDMEXIKO - NAMIBIA - SÜDAFRIKA
Zelt- und Hotelreisen für jeden Naturfreund!

NAMIBIA Pflanzen- und Tierwelt

ab 4380 DM z.B.: 28.10.-19.11.
Weihnachten '94 / Ostern '95

NORDMEXIKO 22 Tg. Hoteltour

Baja / Sierra Madre / Arizona
17.9.-8.10. / 29.10.-19.11.

BAJA CALIFORNIA

NATURREISE mit viel Zeit für die Tier- und Pflanzenwelt der Sonora-Wüste
z.B.: 25.12.-15.1. / Februar, März, April '95

! SONDERREISEN 1995 !

GARDENROUTE, NAMAQUALAND, NAMIB-WÜSTE
22 Tg. Rundreise durch Südafrika und Namibia, 7.7. - 29.7. '95

STANDORTREISE Sierra Madre mit Dr. rer. nat. K. Fichtner / Ostern '95
20 Tg. Reise, UN in landestypischen Hotels, Max. 10 Pers.

BEGLEITETE WOHNMOBILREISE durch Baja California,
für Einzelreisende, Gruppen und Familien / Ostern '95

GEFÜHRTE ALLRAD-TOUR Baja California / 4.3.-26.3. '95, ab 4450 DM

Gesamtkatalog u. Informationen zu Sonderreisen bei:



WIGWAM ABENTEUER STUDIEN REISEN
KURZBERG 16A D-87448 WALTENHOFEN/ALLGÄU
TEL & FAX 0 83 79 / 71 05

KULTURSUBSTRATE u. a.

Kakteenerde - BILAHÖ - (miner. / organisch) / Kakteenerde - BILAHYD - (rein miner.) / Orchideen-Pflanzstoffe
BIMS / Blähton / Blähschiefer / Granit / Korkschrot / Kiefernrinde / LAVALIT / Perlite / Quarzsand- und Kies / Vermiculite / Rund- und Ecktöpfe / Schalen / Dünger / Holzkohlen / Bonsai-Erde u. v. a.

Südbaden-Württbg. und schweizerische Kakteenfreunde können meine bewährten Substrate u. a. Artikel bei:

Barbara Kleissner, Lindweg 6, 79639 Grenzach-Wyhlen 2,
Telefon-Nr. 0 76 24 / 71 04, abholen.

Um tel. Absprache vor Abholung wird gebeten!

M. GANTNER, Naturprodukte · Tel. 072 44/87 41 u. 35 61
Ringstraße 112, 76356 Weingarten bei Karlsruhe

Wohnung = Wilzerstraße 34
Lageröffnung Montag - Freitag, außer Mittwoch von 15.00 - 18.30 Uhr.
Oder nach Vereinbarung, Samstag 9.00 - 14.00 Uhr. Bei Vorbestellung
auch Sonntag von 10.00 - 12.00 Uhr.

ANZEIGENSCHLUSS

für KuaS - Heft 11 / 1994
spätestens am 15. Sept. 94
hier eingehend!

KAKTEEN SAMEN

Viele verschiedene Samen von Kakteen, Sukkulenten und vielen anderen Arten immer auf Lager. Schreiben Sie heute noch, wir senden Ihnen unsere kostenlose Samenliste zu.

Lieferung per internationaler Flugpost.

**Doug and Vivi Rowland, 200 Spring Road,
KEMPSTON, BEDFORD, England, MK42 8ND**



Kakteen Centrum Oberhausen

Inh. Monika Kleinmanns · D-46049 Oberhausen-

Alstaden · Flockenfeld 101 (neben dem Friedhof)

Telefon: 02 08/84 60 37 und 0 28 23/2 98 73

Telefax: 0 28 23/4 16 34

Geschäftszeiten:

Dienstags von 9.00 - 18.30 Uhr durchgehend

Samstags von 9.00 - 16.00 Uhr durchgehend

Keine Liste - kein Versand

Kommen Sie - auch weite Wege lohnen!

Frithia 'fireworth', Glandulicactus matthsonii, Gymnocalycium andreae, cardenasianum, chiquitanum, eurypleurum, horstii, monvillei, paediophilum, pflanzii „neuvo mundo“, pflanzii albipulpa, pungens, schroederianum, spec. de cordoba, spec. pilz, Hamatocactus sinuatus davisii, Haworthia truncata, Lobivia acanthoplegma roseiflora, arachnacantha densisota, densispina cristata, ferox horrida, kratochviliana, winteriana, wrightiana, alle Lobivien DM 12,-, Mamillopsis senilis von DM 9,- bis DM 29,-, Mammillaria atroflorens, baumii, boelderiana, crassimammillaris, guelzowiana, heidia, kleiniorum, kraehenbuehlii, la purissima P2308, mai-nae, mathildae, moelleriana, mystax, perezdelarosa, priessnitzii, saboe, schiedeana, plumosa, schumannii globosa ...

Sie finden uns am 11./12.09.94 in Blankenberge und am 24./25.09.94 in Osnabrück. Das Center ist auch an diesen Tagen geöffnet.